

# Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblatthaus“

Halbes-Büro geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.  
Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7468.

Wöchentlich



12 Ausgaben.

Preis:

„Tagblatthaus“ Nr. 655-56.

Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntagen.  
Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 7468.

Bezugspreise: Durch den Verlag bezogen: M. 4,50 monatlich, M. 14,40 vierteljährlich, ohne  
Traglohn; durch die Post bezogen: M. 5,-- monatlich, M. 15,-- vierteljährlich, mit Bestell-  
geld. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle  
Vollhandlungen. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Be-  
zieher keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Erstattung des entsprechenden Entgelts.

Anzeigenpreise: Ortsliche Anzeigen M. 1,50, auswärtige Anzeigen M. 2,20, örtliche Reklamen M. 4,--  
auswärtige Reklamen M. 6,-- für die einpolige Kolonietabelle oder deren Raum. — Bei wieder-  
holter Aufnahme ansonstiger Anzeigen entlohnender Nachschlag. — Schluß der Anzeigen-  
Annahme für beide Ausgaben 18 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an  
vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 9, Sofstraße 18, Fernsprecher: Amt Zentrum 11435-11437.

Freitag, 18. November 1921.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 525. • 69. Jahrgang.

## Der Uebergang der Wasserstraßen auf das Reich.

Von Professor Eberhard Gothein.

Die Reichsverfassung hat unter den Rechten und Pflichten, die in Zukunft dem Reiche zustehen und in denen es an die Stelle der Länder tritt, auch den Besitz und die Verfügung über die Wasserstraßen genannt. Ist es doch durch sie den einzelnen Ländern sogar untersagt, von sich aus die Errichtung einer schiffbaren Wasserstraße von neuem in Angriff zu nehmen. Die gemeine Nützlichkeit und der untrennbare Zusammenhang des gesamten Verkehrsnetzes soll auf alle Weise zur Geltung kommen. Das war eine beinahe unumgängliche Konsequenz des Ubergangs der Eisenbahnen auf das Reich. Eine Eifersucht zwischen Bahnen und Wasserstraßen, wie sie früher herrschte und sich in dem nie praktisch gewordenen Abgabengesetz für die Befahrung natürlicher Wasserstraßen äußerte, soll in Zukunft unmöglich sein. Diese Überführung des Besitzes von den Ländern auf das Reich ist auch eine außenpolitische Notwendigkeit geworden; denn seitdem unser Anteil an der Verwaltung des Rheines und der Elbe durch den Versailler Frieden auf ein Mindestmaß beschränkt worden ist, muß wenigstens das Reich als Gesamtheit hier sein Recht wahren.

Zur Ausführung dieser Bestimmung der Reichsverfassung waren Verträge mit den bisher im Besitz befindlichen Einzelstaaten vorgesehen, denen man eine Entschädigung nicht sowohl für ihr ursprüngliches Eigentum als für ihre erheblichen Auslagen schuldet. Viel umständlicher als bei den Eisenbahnen mußten sich diese Verhandlungen gestalten; denn der Wert der Bahnen war leichter abzuschätzen, auch bilden sie ein einheitliches Netz von gleicher Beschaffenheit aller Teile, während jedes Stromsystem und in ihm wieder jeder einzelne Fluß seine Eigenart für sich zeigt, während wir von ihrer allgemeinen Verbindung nicht weit entfernt sind und der Fluß, ja selbst der Kanal eben nicht bloß als Wasserstraße, sondern auch zu anderen Zwecken dient. Deshalb vollzieht sich auch jetzt der Uebergang nicht durch ein einheitliches Reichsgesetz, sondern in der Form von einzelnen Staatsverträgen, die allerdings zum großen Teil gleichlautend sind. Preußen mit seiner Überfülle von kleinen Wasserstraßen hat einen Sondervertrag und ebenso die Hansestädte, die wegen der ungewöhnlich großen Aufwendungen auf ihre Flußhäfen, die doch Deutschlands allgemeines Interesse sind, eine Vorzugsstellung beanspruchen konnten.

Nur schiffbare Stromstreden, die mit Rähnen über 600 Tonnen Tragfähigkeit befahren werden können, fallen dem Reiche zu. Dazu gehören noch so manche Nebenflüsse, deren Namen, wie der Sogenploh, den meisten Deutschen selbst aus der Geographiestunde nicht erinnerlich sein dürften. Dagegen gehört der Oberrhein von Basel bis Konstanz nicht in ihre Reihe, weil der Verkehr auf ihm zurzeit noch zu unbedeutend ist. Das hindert nicht, daß er in mehr als einer Beziehung eine der zukunftsreichsten Streden Europas sein wird. Wenn er einmal auf der ganzen Strecke schiffbar gemacht sein wird, muß natürlich auch er dem Reich anheimfallen. Einkreisen aber ist ein großer politischer Vorteil, daß über ihn nur nur Baden, das doch nur im Interesse des Reichs handeln kann und wird, gemeinsam mit der Schweiz verfügen kann und daß er der internationalen Kommission, von der sich Deutschland nirgends etwas Gutes zu versehen hat, entzogen ist. Auch auf diejenigen Uferstreden, die zum Strombau nötig sind, bezieht sich die Abtretung. Diese Bestimmungen hätten einfacher gefaßt werden können. So, wie sie jetzt vorliegen, werden sie noch zu vielen Auseinandersetzungen Anlaß geben, ehe die vorgesehene Eintragung ins Grundbuch stattfinden kann. Aber sie sind unzweifelhaft von dem Wunsch getragen, gerecht zu scheiden und nur das unbedingt Notwendige dem Reich zukommen zu lassen. Auch das mag als ein günstiges Zeichen der Zeit erscheinen, nachdem man Anfangs im Revolutionseifer so gern geneigt war, über alle Eigentumsgrößen hinwegzuschreiten, wo sich nur von ferne die Aussicht auf einen gemeinen Nutzen ergab.

Die Entschädigung der Länder ist auf 30 Prozent aller Aufwendungen, die sie seit 100 Jahren auf den Wasserbau, jedoch nur zu Schifffahrtswegen gemacht haben, festgesetzt. Bei der reichlicher bemessenen Entschädigung der Hanseaten wird es etwas weniger werden und die genaue Berechnung dieser Kosten wie der Rente, die fortan das Reich den Vorbesitzern bezahlen soll, wird noch einige Zeit in Anspruch nehmen. Alle weiteren Aufwendungen werden vom Reich aus den allgemeinen Steuermitteln aufgebracht werden. Da kann man natürlich Berechnungen anstellen, welches

Land im Verhältnis der von seinen Bürgern aufgebracht Steuern mehr gibt, welches mehr erhält. Aber so soll man nicht rechnen; man läme damit ins Endlose. Das ist eben der Sinn der Volkswirtschaft als einer nationalen Einheit, daß in gemeinsamen Angelegenheiten ein Ausgleich stattfindet. Übrigens ist der Ausbau der wichtigsten und kostspieligsten Stromstreden, der Redar- und der Mainkanalisation, schon durch besondere Verträge geregelt.

Als einen Zuschuß zu diesen Kosten — mehr wird es nirgends sein — erhält das Reich die Wasserkräfte, die beim Ausbau noch gewonnen werden können, genau wie es in den Urkunden des Mittelalters bereits ständig heißt „cum aquis et aquarum decursibus“ (mit Wasser und Wassergefälle). Gegenüber einzelnen Zweifeln hat der Reichsfinanzminister mit Recht erklärt, daß er hiervon nicht weichen könne. So ist es auch schon in dem vorangehenden Vertrag über den Redar geschehen. Das Interesse der Abnehmer der Elektrizitätskräfte wird hier noch manchmal in Konflikt mit dem Interesse des Strombaus und des Verkehrs kommen, aber bei der fortschreitenden Vereinheitlichung unserer Elektrizitätswirtschaft ist schon dafür gesorgt, daß die Tarife nicht allzusehr voneinander abweichen. Jedenfalls erhält das Reich hiermit überall festen Fuß in der Elektrizitätswirtschaft der einzelnen Länder. Das ist um so bedeutsamer, weil ja im übrigen, wie hier nicht näher darzulegen ist, die hochgepannten Forderungen des Reichselektrizitätsgesetzes auf dem Papier stehen geblieben sind.

Auch diesmal ist den Ländern der Fortbestand aller zu Elektrizitätswerken bereits ausgebauten Wasserkräfte, die sie bisher innehaben, zugesichert worden. Die früher koncessionierten Privatwerke bleiben ihnen ebenfalls bei ihrem Heimfall nach Ablauf der KonzeSSION unter einigen einschränkenden Bedingungen. So bleibt den Ländern die Elektrizitätswirtschaft im wesentlichen erhalten, während doch das Reich mit einigen Werken in sie hineintreten wird. Wie unsere ganze Elektrizitätswirtschaft ist auch diese Teilung gewiß nur ein Übergangsstadium. Aber als solches gewährt es nicht nur den Landesverwaltungen ein reiches Feld, auf dem sie zeigen können, was sie zu leisten vermögen, sondern wird auch beitragen, die Verhältnisse zu klären und endgültige Formen für dieselben in Zukunft beinahe wichtigsten Zweig unserer Volkswirtschaft zu finden.

Schon beim Erwerb der Eisenbahnen hat das Reich der Versuchung widerstanden, einheitlich zentralistisch die Verwaltung zu regeln. Es hat die vorhandenen Organisationen, noch weitergehend, als es durch die Verträge erfordert wurde, fortbestehen lassen und die rasch wiederhergestellte technische Leistungsfähigkeit unserer Bahnen, die jedem Fremden widerwillig Bewunderung abnötigt, der leider die finanzielle noch nicht entspricht, zeugt von der Richtigkeit dieses Verhaltens. Es versteht sich von selber, daß bei der Verwaltung der Wasserstraßen, wo noch vielmehr die lokalen Verhältnisse Kenntnis und Berücksichtigung verlangen, dasselbe System gewahrt bleibt. Und so können wir diesem mühsamen Werk, das von allen Seiten gleichmäßig lokal gefördert worden ist, das wohlverdiente Zeugnis ausstellen, daß Länder wie Reich erhalten haben, was ihnen gebührt; das heißt, was sie am besten zum allgemeinen Wohl durchzuführen und zu verwalten vermögen!

## Verhandlungen zwischen Industrie und Landwirtschaft.

Br. Berlin, 17. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Wie wir erfahren, haben zwischen Industrie und Landwirtschaft am Montag Verhandlungen über die Entlastung der Eisenbahnen stattgefunden, die Ende der Woche fortgesetzt werden. In maßgebenden Kreisen der Industrie ist ein abschließendes Projekt über die Form der Überführung der Eisenbahnen in den Privatbesitz noch nicht ausgearbeitet. Die Industrie beabsichtigt, an die Lösung dieses Problems nur in Gemeinschaft mit den Vertretern der Eisenbahnbehörden und des gesamten Personals heranzutreten. Unter allen Umständen soll die Einheit der Verwaltung der Eisenbahnen gewahrt bleiben. Dies schließt die Einrichtung einer Reihe von Generaldirektionen nicht aus. Auch die Tarif einheit soll nicht angetastet werden. Die Industrie tritt mit allem Nachdruck den Standpunkt, daß wir erst nach Ordnung unserer eigenen Finanzen für unsere Gegner ein verhandlungsfähiger Partner sein können. Solange beispielsweise das Eisenbahndefizit allein den Betrag der Einkommensteuer verschlingt, sei jedenfalls hieran nicht zu denken.

## Das Parteiprogramm des Zentrums.

Dr. Berlin, 17. Nov. Laut „Germania“ hat der Reichsausschuß der Zentrumspartei die Beratungen über den Entwurf eines Parteiprogramms zum Abschluß gebracht. Damit ist der Programmwurf reif zur Beschlussfassung durch den Parteitag. Der Parteitag des Zentrums wird daher am 16. Januar in Berlin zusammentreten.

## Ponikowski über die deutsch-polnischen Beziehungen.

D. Paris, 17. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Der polnische Ministerpräsident hat einem Sonderberichterstatter des „Matin“ seine Ansicht über die künftigen Beziehungen zwischen Polen und Deutschland mitgeteilt. Er erklärte: Ich weiß, daß die polnischen Interessen immer für Frankreich schlagen werden. Aber man muß leben, und der niedrige Markkurs ist ein kräftiges Propanagandamittel. In Polen sind zahlreiche Gesellschaften entstanden, die unbestreitbar Beziehungen zum Deutschen Reiche haben. Die unheilvolle Spannung, die zwischen Polen und Deutschland bestand, hat nun ein Ende. Wir können jetzt mit Deutschland in ein rechtliches Nachbarverhältnis kommen. Die Bundesländer, die Deutschland Polen zugesagt hat, werden noch lange schmerzen. Aber ich glaube nicht, daß diese Empfindungen einen starken Einfluß auf die Wiederaufnahme der Handelsbeziehungen haben werden; denn ganz Europa hat es nötig, zum Zustand der Vorkriegszeit wieder zurückzukehren. Politisch war Polen durch seine Allianz mit Frankreich gebunden und wird, soweit es sich um Deutschland handelt, sich der französischen Politik gegen Deutschland anschließen müssen.

## Der Vorsitzende für die deutsch-polnischen Wirtschaftsverhandlungen.

Dr. Genf, 17. Nov. (Drahtbericht.) Die „Matin“ meldet, daß der Völkerratsrat den ehemaligen Präsidenten des Bundesrats, Calonder, zum Vorsitzenden für die deutsch-polnischen Wirtschaftsverhandlungen bezüglich Oberschlesiens bestimmt habe, bestätigt ist. Die Verhandlungen werden in Genf in einigen Tagen beginnen.

## Die Kosten der Entscheidung über Oberschlesien.

Br. Berlin, 17. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Die Blätter melden aus Genf, daß die Kosten der Entscheidung über Oberschlesien auf 65 Millionen deutscher Mark geschätzt werden, die zwischen Deutschland und Polen zu teilen sind.

## Benesch über die Beziehungen der Tschecho-Slowakei zu Deutschland.

D. Prag, 17. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Ministerpräsident Dr. Benesch hat gestern im Abgeordnetensaal eine große Rede gehalten, in der er sich mit dem Verhältnis der Tschechoslowakei zu Deutschland beschäftigte. Er betonte, die Tschechoslowakei wolle mit Deutschland ein anständiges, vernünftiges und freundschaftliches Verhältnis haben, das natürlich durch die engen Beziehungen der Tschechoslowakei zum Westen und Osten Europas bestimmt sei. Deutschland könne aus seinen jetzigen Schwierigkeiten nur herauskommen, wenn es zu einer schnellen Einigung mit Westeuropa und besonders Frankreich gelangt. Darauf arbeite die tschechische Regierung auch in ihrem eigenen Interesse hin. Auch in der oberösterreichischen Frage habe die Regierung keinen Grund, gegen Deutschland Stellung zu nehmen. Sie sei aber dafür, daß Friedensverträge ausgebaut werden. Der Welt ergäben, die Tschechoslowakei wolle territoriale Eroberungen machen, sei lächerlich und unwahr, denn sie treibe eine Politik des europäischen Friedens.

## Der Reichslandbund gegen das preussische Kabinett.

Br. Berlin, 16. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Die in Berlin tagende Vertreterversammlung des Reichslandbundes faßte folgende Entschliessung:

Es besteht im Reich die übereinstimmende Überzeugung, daß die Landwirtschaft mindestens eine der wichtigsten Grundlagen für den Wiederaufbau Deutschlands ist. Trotzdem bezieht sie im neuen preussischen Kabinett nicht die Vertretung, die sie in Anspruch nehmen muß. Die Persönlichkeiten des Ministerpräsidenten, des Innenministers und des Landwirtschaftsministers geben dem Kabinett in seinen wichtigsten Voten vielmehr ein ausgesprochen landwirtschaftsfeindliches Gepräge. Die bisherige produktionshemmende, zum Teil demagogische Tätigkeit des Ministerpräsidenten Braun in gleicher Eigenart ist der gesamten Landwirtschaft noch in unglücklicher Erinnerung. Der neue Minister des Innern Severing hat in seiner früheren Tätigkeit im gleichen Amt an die Stelle des Fachmanns die Parteigeistigkeit zum Befähigungsnachweis erhoben. Die Früchte dieser Verwaltungsreform offenbart am deutlichsten die Anteilnahme von Staats- und Kommunalbeamten am mitteldeutschen Kommunikaustand im März 1921, wodurch das Volk der betroffenen Gegenden schwere Verluste an Gut und Leben erlitt. Der neue Landwirtschaftsminister Dr. Wendorf ist im Handbuch der Nationalversammlung als anerkannte Autorität in den Fragen der inneren Kolonisation, der Volkspolitik sowie der Wirtschaftspolitik bezeichnet. Die Landwirtschaft kann in ihm nicht einen Einiger der Landwirtschaft und Förderer der Produktion erblicken. Seine demagogische Stellungnahme gegen die Berufsvereinigungen während der Zwangswirtschaft und insbesondere seine scharfe Tätigkeit als meßlenburgerischer Ministerpräsident nach dem Amtsrücktritt haben keinen Anspruch auf Vertrauen in der Landwirtschaft verwirkt. Der bisherige preussische Landwirtschaftsminister Dr. Warmboldt war kein Parteimann, verfügte aber über ein hohes Fachwissen und führte sein Amt in strenger Sachlichkeit. Die Landwirtschaft erkennt dies offen an. Die Vertreterversammlung des Reichslandbundes wiederholt, daß die Landwirtschaft in der letzten Belegung der für die Landwirtschaft wichtigsten Stellen im neuen preussischen Kabinett nur ein ganzliches Erkennen ihrer Bedeutung im Rahmen des Volksganges erkennen kann.

## Eine Sitzung der Steuerauschnisse des Reichstags.

Br. Berlin, 17. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Heute vormittag 10 Uhr findet eine gemeinsame Sitzung der Steuerauschnisse des Reichstags statt, in der die Generaldebatte über die Steuervorlage und gleichzeitig über die gesamte deutsche Finanzlage abgehalten werden soll.

### Friede mit Helgoland.

Aus Helgoland wird uns geschrieben:  
Auf Helgoland fanden durch Vermittlung des bisherigen Leiters der Zweigstelle Nordwest des deutschen Schutzbundes für Grenz- und Auslandsdeutsche einigende Verhandlungen zwischen den beteiligten Stellen der Regierung, den Vertretern der Gemeindegewalt und denen der 22er Kommission über die wichtigsten Helgolandfragen statt. Die Gemeindegewalt und die bereits mehrfach recht unglücklich mit Denkschriften und Eingaben vor die deutsche und ausländische Öffentlichkeit getretene 22er Kommission werden nun ihre genau umrissenen Wünsche über die ausführliche Beratungen stattgefunden haben, der Staats- und Reichsregierung sowie dem Reichs- und Landtage beschleunigt in einer neuen ausführlichen Denkschrift unterbreiten. Auf allen Seiten besteht der feste Wille, sich verständnisvoll entgegenzukommen, da man allgemein der Ansicht ist, nun endlich die Grundlage für die endgültige Lösung aller Fragen gefunden zu haben. Die Wünsche der Inselaner, die in so präzisier Form bisher noch nie ausgedrückt worden sind, sehr zum Schaden der künftigen Lösung, die inzwischen längst möglich gewesen wäre, sollen sich in vier Punkten zusammenfassen, die das Wahlfeld, das Finanzwesen, das Zollwesen und die Verwaltung betreffen.

Zum Wahlfeld wird die neue Denkschrift etwa folgendes ausführen: Die Helgoländer haben sich seinerzeit mit dem neuen Wahlfeld einverstanden erklärt, jedoch in Anbetracht der eigenartigen Lage und der wirtschaftlichen Bedingungen ihrer Insel um eine zehnjährige Ortsanwesenheit als Erfordernis für das aktive Wahlrecht gebeten. Nach monatelangen Verhandlungen ist ihnen dann eine fünfjährige Ortsanwesenheit bei den Gemeindegewalten von der Regierung angebilligt, mit dem Zusatz, daß das Gesetz nur bis zum Jahre 1929 Gültigkeit besitze. Der Wunsch der Helgoländer geht nun dahin, dieses Gesetz in seiner Gültigkeit auf unbegrenzte Zeiten auszuweiten. (Da das Gesetz nur im Hinblick auf die vielen landrentenlosen Erntearbeiter der Zustimmung der Regierung fand, und im Jahre 1929 fast alle diese fremden Arbeiter die Insel längst wieder verlassen haben, so werden sich die Helgoländer ungeniert dieser Forderung abbringen lassen, da an eine Überwindung dann durch ortsfremde Festländer nicht mehr zu denken sein wird.)

Zum Finanzwesen wird die Denkschrift ungefähr folgendes ausführen: Die Helgoländer waren seit 114 Jahren nach der Besitzergreifung durch England von allen Staatssteuern befreit. Sie haben keinerlei Abgaben entrichtet, alle Einnahmen der Gemeinde fließen in die Gemeindeförderung. Auch vorher unter der dänischen Herrschaft bestand nur ein Abkommen, daß der Landesherr eine Art Naturtribut in Schnepfen, Hummern und Fischen, gelegentlich auch einmal in Barmitteln erhielt, wenn der Landesherr ihnen ein besonderes Privileg bewilligte. Helgoland hat also seit Jahrhunderten eine eigene selbständige Finanzverwaltung. Die Insel will sich durchaus nicht der Pflicht entziehen, an der Tilgung der Schulden des Deutschen Reiches ihr angemessenen Teil beizutragen. Sie will dies in Form einer alljährlichen Baukaufsumme tun, die in einem wechselnden Verhältnis zu ihren eigenen Einnahmen steht. Dafür soll ihr jedoch die eigene Finanzverwaltung wie früher belassen werden.

Beim Zollwesen kann sich die Denkschrift kurz fassen. Helgoland bittet darum, daß es wie bisher, so auch ferner ein Zollausland für das auf dem Festland belegene Deutschland bleibt. (Die Regierung wird zweifellos die Insel in ihrem Zollauslandverhältnis belassen, da diese Tatsache ein großer Anreiz für die Helgolandbesucher ist. Sie hat dies sogar förmlich einer Kommission von Helgoländern im Juni dieses Jahres zugesichert, allerdings erst, nachdem in der Presse gegenseitige Vermutungen ausgesprochen wurden. Ob sie in der Frage der eigenen Finanzverwaltung den Helgoländer Wunsch in seinem ganzen Umfang erfüllen kann, ist natürlich noch nicht abzusehen, bei der Kleinheit der in Frage kommenden Summen kann man erwarten, daß sie ihren Standpunkt nicht allzu prinzipiell verteidigen wird.)

Der heißeste Punkt der Helgoländer Denkschrift ist die Verwaltung. Die Helgoländer werden folgendes ausführen: Die Insel Helgoland ist im Jahre 1891 dem Kreise Süderdithmarschen in der Provinz Schleswig-Holstein zugezählt worden und untersteht der Verwaltung des Landratsamtes in Wiedorf. Die Interessen Helgolands und des Kreises Süderdithmarschen sind grundverschieden. Es ist der Aufsichtsbehörde in Wiedorf unmöglich, das Wohl und Wehe der Landgemeinde Helgoland, mitten im Meere zu erkennen und zu beurteilen. Ein Zusammenhalt oder eine Verbindung mit dem genannten Kreise besteht überhaupt nicht. Es ist auch gänzlich ausgeschlossen, die Interessen der Dorf- und Landbewohner des Festlandes mit denen eines Inselvolkes in Einklang zu bringen. Helgoland braucht entschieden eine eigene Verwaltung mit einem selbständigen Vertreter, der nicht dem Landrat in Wiedorf, sondern direkt der Regierung unterstellt ist. (Dabei verweist die Denkschrift, daß sich stets ein besonderer Vertreter des Wiedorfer Landrats aus Helgoland befinden hat und noch befindet, der allerdings den Inselanwesern noch verlängert. Die Forderung der Helgoländer hat gewiß Hand und Fuß, sie übersteht aber, daß diese Forderung

auch von vielen Festlandsgemeinden aufgestellt werden könnte. Viel besser wäre es, wie schon verschiedentlich angeregt wurde, Helgoland entweder an einen der hannoverschen Kreise zwischen Elbe und Weser oder am besten an Hamburg und dort wieder an das Amt Nienstedt-Cuxhaven anzuschließen, wofür alle seine wirtschaftlichen Interessen direkten Anschluß haben. Das Recht des direkten Forttrages beim Minister des Innern könnte man dem Helgoländer Gemeindevorsteher ausserdem noch zugestehen.)

Die Denkschrift wird etwa damit schließen, daß, wenn die Regierung den einzelnen Einwohnern Helgolands diese vier Punkte auf Grund ihrer alten Rechte, von denen leider wieder nichts Genaues ausgeführt wird, und der eigenartigen Lage der Insel zusichert, die Helgoländer Frage für immer aus der Welt geschafft sei und unter den Einwohnern sofort Verbannung und Zurückdrängung Platz greifen würden!

### Die Verkehrslage im Ruhrgebiet.

Dz. Essen, 16. Nov. Der Eisenbahnbetrieb im Ruhrrevier geht noch immer unter dem Einfluß erheblicher Gütermengen, die wegen des niedrigen Wasserstandes des Rheines und der ungünstigen Lage der sonstigen Wasserstraßenverhältnisse auf die Bahn überlagert. Wegen der auch noch durch Frost und Nebel behinderten Lage und wegen des großen Frachteinflusses mußte eine Annahme der Beschränkung für die wichtigsten Güter angeordnet werden, die über Hohenbühler auf das linke Rheinufer zu überführen sind. Die in der letzten Woche eingetretene Besserung der Verkehrslage ist nur ein vorübergehender Erfolg der Beseitigung offener Wagen, die auch für Brennstoffe noch weiter an; nur gegen Ende der Woche wurde die Zuführung leerer Wagen zum Ruhrrevier geringer. Eine anhaltende Besserung des Zulaufs ist zurzeit noch nicht erkennbar. Die Zufälle bei der Bestellung gedeckter Wagen sind immer noch sehr hoch. Für Kohlen, Koks und Bräunstein wurden in der vergangenen Woche durchschnittlich 22 861 Wagen angefordert; gestellt wurden 20 510 durchschnittlich arbeitsfähig. Die Brennstoffvorräte auf den Lagern betragen am Wochenabschluß 728 732 Tonnen. (711 146). Der Rheinstromstand erfuhr in der Berichtwoche eine wesentliche Besserung; der Tauber Pegel versenkte 1,90 Meter (normal 2,30 Meter). Wenngleich inzwischen wieder ein kleiner Rückgang eingetreten ist, so steht doch zu hoffen, daß die Schiffahrt die günstigen Wasserstandsverhältnisse noch eine Zeitlang ausnützen kann, weil am Oberrhein und namentlich im Bodensee das Wasser inzwischen um etwa einen Meter gestiegen ist.

### Ein Rüstungsarsenal in Oberschlesien?

Br. Bremen, 17. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Der Pressebericht Nordwest gibt einen Auszug aus einem vertraulichen kommersiellen Bericht des Londoner Vertreters eines führenden deutschen Handelsunternehmens wieder, in welchem auf die englisch-französischen Pläne in Oberschlesien hingewiesen wird. Danach hat am 16. Nov. in London eine Konferenz der Rüstungsindustriellen stattgefunden, die sich mit einem von der französischen Regierung aufgestellten Projekt, in dem an Polen fallenden ober-schlesischen Gebiet ein großes Rüstungsarsenal für die Heeresbedürfnisse der Kleinen Entente zu schaffen, beschäftigte. In diesem Arsenal sollen hauptsächlich Feldgeschütze, Artilleriemunition und Infanterieausrüstungen herzustellen werden. Beabsichtigt wird das Projekt mit der Notwendigkeit der Sicherstellung des Kriegsbedarfes der Kleinen Entente bei einem möglichen Feldzug gegen Sowjetrußland, zum anderen für den Fall eines erforderlich werdenden Einmarsches gegen Deutschland, da eine Garantie für die Sicherstellung der französisch-englischen Transporte nicht zu erreichen sei. Zur Beteiligung an der Errichtung dieses Rüstungsarsenals sind in erster Linie die Firmen Schneider-Creusot, Armstrong und Vickers und Co. vorgesehen. Es soll ein Sondat gebildet werden, das u. a. auch maßgebenden Einfluß auf die an Polen fallenden ober-schlesischen Werke, die zur Herstellung von Kriegsmaterial geeignet sind, gewinnt.

### Belast bei den Kriegsgefangenen in Aigion.

Dz. Berlin, 18. Nov. Pastor Hörstel aus Morgenitz auf Uckermark und Professor Passraib aus Vadersborn, denen die französische Regierung schon wiederholt erlaubt hat, die deutschen Kriegsgefangenen in Aigion und Cuers-Agn aufzusuchen, haben diese vom 31. Oktober bis 4. November wiederum besucht. Die Gefangenen, denen es gesundheitlich gut geht, die aber alle schmerzhaft des Tages der Befreiung harren, nahmen die Größe der Heimat und deren Überbringer mit lebhafter Freude auf. Am 31. Oktober wurde von einer Abordnung der Gefangenen an den Gräbern der in Aigion bestatteten deutschen Kameraden unter Beteiligung der beiden Besuchsleiter ein Kranz niedergelegt. Noch immer werden 61 Gefangene in Aigion festgehalten; 7 davon verlassen es nach Ablauf der Strafkzeit am 24. November.

### Der Aufstand in Ostkarelien.

Dz. Helsingfors, 17. Nov. Im Auftrag der gegen die Bolschewiken im Aufstand befindlichen Ostkarelier überreichte in der Versammlung der kareliischen Kommunen am 15. Oktober der gewählte Aktionsausschuß der finnischen Regierung ein Schreiben, in dem die Hilfe der finnischen Regierung für die Karelier in ihrem Kampfe erbeten wird. Weiter heißt es in dem Schreiben: Die Versammlung beschloß, die Loslösung Ostkareliens von Rußland zu versuchen und organisierte Guerillatruppen nach Sowjetrußland zu entsenden, das den Dorpat Vertrag bezüglich Ostkareliens fortwährend bricht und das kareliische Volk grausam terrorisiert. Die Karelier bitten die finnische Regierung, die Sache der Ostkarelier beim Völkerbund zu verzeren und den Flüchtlingen Asylrecht zu gewähren. Die Freiheitsbewegung sei ausschließlich der eigenen Initiative der Ostkarelier entsprungen. Die finnische Regierung erwiderte noch keine Antwort auf das Schreiben.

### Frankreichs Beziehungen zu Rußland.

D. Paris, 17. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Das auswärtige Amt hat der Botschafterkonferenz eine Note überreicht, in der nochmals auf die Gefahr hingewiesen wird, die in einer Aufnahme irgendwelcher Beziehungen zu Rußland liegen würde, da die bolschewistische Sowjetregierung keinerlei Garantie bieten könne.

### Eine energische Note Englands an Rußland.

Dz. London, 17. Nov. Die britische Regierung hat der Sowjetregierung eine energische Note überreichen lassen, in der die Behauptung Tschitscherins, daß die britischen Gewerkschaften über feindselige bolschewistische Propaganda sich auf gefälschten Dokumenten deutscher oder anderer Herkunft gründeten, für unrichtig erklärt wird. Die britische Note betont, daß in der Antwort der Sowjetregierung auf die vorige Note Cursons nicht der geringste Versuch unternommen worden sei, die sehr ersten Beschuldigungen bezüglich bolschewistischer Propaganda in Berlin, Afghanistan und Zentralasien zu beantworten. Bezüglich der Behauptungen Tschitscherins, daß die 3. Internationale mit der Sowjetregierung nichts zu tun habe, wird in der britischen Note darauf hingewiesen, daß dies schwer glaublich sei in Anbetracht der Tatsache, daß sowohl Lenin wie Trotzki Mitglieder der 3. Internationale seien.

### Die Botschafterkonferenz und die Abstimmung in Odenburg.

D. Paris, 17. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Die Botschafterkonferenz hat in ihrer heutigen Sitzung von dem Schreiben des Österreichischen Botschafters in Paris Kenntnis genommen, durch das die österreichische Regierung sich verpflichtet, den Vertrag von Benedig in der vorgeschriebenen Frist zu ratifizieren. Den Großmächten ist es unmöglich, Tzypen nach dem Burgenland zu entsenden. Sie werden jedoch Maßnahmen für die Durchführung des Vertrages und die Organisation der Abstimmung in Odenburg treffen.

### Ungarn beschwert sich beim Völkerbund.

Dz. Budapest, 17. Nov. (Drahtbericht.) Wie die Blätter melden, richtete die ungarische Regierung an den Völkerbund eine Note, in der die Beschwerde geführt wird, daß hinsichtlich der bestehenden Komplikationen zwischen Ungarn und den Nachbarstaaten seitens des Völkerbundes die Vorkehrungen unterlassen wurden, die er im Sinne einer dem Friedensvertrag einverleibten Bestimmung zu treffen hatte, um einen bewaffneten Angriff gegen Ungarn zu verhindern.

### Die Kosten für den Aufenthalt Karls in Madeira.

D. Paris, 17. Nov. (Eig. Drahtbericht.) Die Botschafterkonferenz hat sich gestern mit der Frage der Ausgabenabrechnung für den Aufenthalt Karls auf Madeira beschäftigt. Sie hat die Bedingungen festgelegt, unter denen die Kosten hierfür unter die Staaten verteilt werden, die früher zu Österreich-Ungarn gehörten.

D. Paris, 17. Nov. (Eig. Drahtber.) Der „Cardiff“, an dessen Bord sich der Erzherzog Karl und die Erzherzogin Jitta befinden, hat gestern früh 7 Uhr Gibraltar angefahren. Der „Cardiff“ wird nach Madeira weiterfahren, sobald er sich mit Petroleum für seine Motoren versehen hat. Dem Kaiserpaar wurde nicht gestattet, Land zu betreten.

### Ein bulgarisches Komplott gegen die Königin von Griechenland?

D. Belgrad, 17. Nov. (Eig. Drahtbericht.) In Uestüb ist ein von Bulgaren organisiertes Komplott gegen die Königin Sophie von Griechenland entdeckt worden. Eine Bombe sollte gegen den Zug geschleudert werden, der die Königin nach Saloniki führt.

(B. Fortsetzung.)

Rachdruck verboten.

### In Sturm und Klippen.

Erzählung von der Seekante von Justus Stübbe.

Peter dagegen beherrschte die grenzenlose Angst, daß Antje nun den Hergang erfahren, ihn dann verachten und verlassen würde.

Und deshalb mußte er den anderen beseitigen, bevor die anderen zusammentamen — dies schloß wie ein Blitz durch sein Gehirn, und ebenso schnell folgte der Wille zur Tat.

Beide standen sich noch einen Augenblick stumm gegenüber, dann brach von Hansens Lippen das Wort, das er Peter damals beim Versinken zugerufen hatte: „Du Mörder!“

Im nächsten Moment hatten sie sich erfasst — umschlungen, und im wilden Ringen versuchte einer den anderen zu überwinden.

Der dicke Rorkring machte Peter unbehilflich, aber er war der Stärkere, und seine Bärenkraft glied den Nachteil wieder aus.

Hansens Gewandtheit besaß ihn immer wieder aus den Pranken seines Gegners.

Das Pfeifen und Heulen des Sturmes übertönte das Gestampfe der Kämpfenden, so daß die Leute im Boote nichts davon merkten. Die beiden hörten wohl das Rufen von unten, aber keiner ließ den Gegner los und dachte überhaupt noch an Rettung aus Seenot.

Peters Atem ging mit einem Male pfeifend. Die Hand seines Gegners sah ihm an der Kehle, und er drohte zu ersticken. Seine Hand suchte nach dem Messer an seiner Hüfte.

Da rollte eine mächtige See über Deck und riß sie beide fort.

Doch an der Baarbordreling faßten sie wieder Halt. Das Wasser strömte über sie hinweg, aber sie lagen einander nicht los.

Peter war jetzt im Vorteil. Zwar war ihm das bereits erfahnte Messer entglitten, als er sich an die Reling klammerte, um nicht über Bord gespült zu wer-

den, aber des anderen Hand hatte bei dieser Gelegenheit auch seinen Hals losgelassen, und Hans war unter ihn zu liegen gekommen.

Das Braud mußte losgekommen sein, denn es stampfte gewaltig auf den Felsen und legte sich auf die Seite, während die Wogen fortwährend darüber hinschlügen. Doch die Kämpfenden hörten und sahen nichts.

Peter bot nun alle Kraft auf, um seinen Gegner über Bord zu schieben. Hans krallte sich mit einer Hand an ihm fest, mit der anderen klammerte er sich an die Reling, aber Peter schob ihn mit unwiderstehlicher Kraft immer höher. Noch ein gewaltiger Aufschrei, dann schleuderte Peter seinen Gegner mit einem furchtbaren Stoß in das Meer. Er faßte mit beiden Händen die Reling, um sich selbst vor dem Hinüberstürzen zu bewahren, und zugleich, um die Wirkung des Stoßes zu verfolgen.

Vorgebeugt stierte er mit blutunterlaufenen Augen in die aufgeregte See.

„Nun habe ich Ruhe!“ leuchtete er.

Da — ein Splittern und Krachen von oben. Eine Rahe ward von Sturme herabgerissen und traf im Herabstürzen das Hinterhaupt des Rorkübergebengten, und mit zerschmettertem Schädel sank Peter lautlos zu Boden.

Ein abgebrochenes Stück der Rahe klemmte sich zwischen der Reling fest und hielt zugleich Peters Körper mit fest, sonst wäre er wohl über Bord geschwemmt worden. Die Rahe aber mit all den abgerissenen Segeln und Tauen warf der Sturm in die See.

Aus dem Wasser tauchte eine Hand empor und griff nach den schwimmenden Trümmern, um sich daran festzuklammern, und Hans, dessen Hand es war, trieb mit diesen hinein in die stürmende See.

Das Rettungsboot hatte unter schweren Kämpfen den Strand erreicht.

Alles eilte hinzu, um die Geretteten in Empfang zu nehmen.

Auch die Rettungsmannschaft betrat beinahe erschöpft den Strand. Der fremde Kapitän musterte seine Leute.

„Einer fehlt!“ sagte er, da riefen auch schon einige aus dem Dorfe: „Wo ist Peter?“

Man hielt Umschau — Peter war nicht da.

Die Bestürzung unter der Bootsmannschaft war groß.

Der alte Lürsen stand einige Augenblicke ratlos, dann rief er:

„Peter ist auf dem Braud geblieben, wir dürfen ihn nicht im Stich lassen — wir müssen noch einmal hinaus!“

Sofort war eine Anzahl Männer bereit.

Sie nahmen den erschöpften Rettern die Rorkgürtel ab und legten sie sich selbst um, auch Christian Lürsen war dabei.

Nur der alte Lürsen ließ sich nicht zurückhalten und nahm seinen Steuermannsposten zum zweiten Male ein.

„Es ist meine Schuld, ich habe nicht aufgepaßt!“ sagte er, „vornwärts los!“

Man mußte ihn gewähren lassen, und das Boot schoß abermals in die Sturmnacht hinaus.

„Daß mir keiner Antje etwas sagt!“ rief der Alte noch, dann schossen sie los.

Antje hatte noch lange nach Peters Fortgang in die Sturmnacht hinausgeschaut, sie fühlte sich unruhig und machte sich Vorwürfe, daß sie Peter nicht anvertraut hatte, wie es mit ihr war.

Ruhelos ging sie im Hause hin und her.

Er war doch ihr Mann und der Vater ihres ungeborenen Kindes, und nun ging er zum ersten Male seit ihrer Verheiratung einer ersten Gefahr entgegen.

Wenn er nun nicht wiederkam?

Ihr Herz klopfte aufgeregt; war es Angst um das Leben ihres Mannes? Sie wußte es selbst nicht, doch die frühere Abneigung gegen den Gedanken an ihn war verschwunden.

Dann drückte sie ihr Gesicht wieder gegen die Scheiben des Fensters, und ihre Gedanken begleiteten die Retter auf dem Wege zu den Schiffbrüchigen. Als sie die Raketen aufsteigen sah, war ihr Leuchten ein Stern in der Nacht ihres Lebens.

Wiesbadener Nachrichten.

Kommunale Filmkultur.

Die Gründung von Gemeindefilms und Schulfilmprojekten geht auf die Erkenntnis der Notwendigkeit zurück, die heranwachsende Jugend vor den Einflüssen des Schulfilms zu schützen. Im Ausland hat der Lehrfilm dank der staatlichen Unterstützung fast überall die Schulen erobert und auch bei uns bricht sich mehr und mehr die Überzeugung Bahn, daß hier ein wertvolles Schulbildungsmittel gegeben ist. Schon besitzen viele Schulen eigene Vorführungsapparate oder aber Abkommen mit einzelnen Bildspielhäusern. Natürlich sind es zunächst die ärmeren Städte, die sich die Einführung des Lehrfilms angelegen sein lassen. Doch auch die kleineren Städte und die Landgemeinden müssen sich diese Erziehungsmittel aneignen. Der Film kann natürlich die Natur und praktische Verläufe nicht erleben, aber er kann den Unterricht fruchtbarer gestalten, wo kostspielige Apparate nicht angeschafft werden können oder der Schüler den Gegenständen der Betrachtung nicht gegenübergestellt werden kann. Den Ansporn zur Nachahmung kann das Vorgehen des Kreises Freistadt in Niederhessen geben. Hier wurde aus Vertretern des Kreises, der Städte, Landgemeinden, Kreisoberbehörde usw. eine Organisation gebildet, die die Beförderung, Unterhaltung und Ausnutzung von Kreiswandertinos in die Hand nimmt. Bevor man daran ging, die Lehrmittel des Dorfschullehrers auf diese Weise zu bereichern, ließ man erst in den fünf Städten des Kreises, in denen sich Bildspielhäuser befinden, ein sorgfältig ausgewähltes Schulprogramm spielen. Der Kreis wurde Mitglied des Bilderspielbundes deutscher Städte und gelangte dadurch in den Besitz guter Filme. Die Lehr- und Spielfilme werden den Schülern der oberen Klassen im Beisein ihrer Lehrer vorgeführt. Nach dem Tode des Ministers für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung vom 10. März 1920 gehören die den Schulunterhaltungsämtern durch den Besatz von Vorführungsapparaten und Filmen entstehenden Kosten zu den Schulunterhaltungskosten, zu denen bei Volksschulen in bestimmten Fällen den Schulunterhaltungspflichtigen Erziehungsausschüsse gewährt werden können. In dörflichen Gemeinden ohne Kino läßt sich der Schulfilm auch bei populärer Vortrags- und Unterhaltungsabenden für die schulfreie Jugend und die Erwachsenen mit Beiläufigkeit verwenden.

Eisenbahnverkehrsperren. Die Eisenbahndirektion Mainz hat der Handelskammer Wiesbaden nachfolgende Mitteilungen zugehen lassen: Sperrliste A 45: Geleise von Isort bis auf weiteres die Annahme von Eis- und Frachtladung nach Wintershof, Ort und Übergang, Richtung Holland. Sperrliste A 46: Geleise von Isort bis 17. d. M. einschl. die Annahme von Frachtladung nach Hameln, Ort und Übergang. Ausgenommen sind Kartoffeln. Sperrliste A 47: Geleise von 14. bis 16. d. M. einschl. ohne jede Ausnahme die Annahme von Frachtladung nach Gemünden, Ort und Übergang. Sperrliste A 48: Geleise von 14. bis 16. d. M. einschl. ohne jede Ausnahme die Annahme von Frachtladung nach Würzburg, Ort und Übergang. Ab 17. d. M. sind nur zugelassene Lebensmittel (außer Wein, Bier, Spirituosen), Dienstoffe, Wiederzusaufbau- und Bekleidungsgegenstände (Bemal, Bemal), Heizungs- und Beleuchtungsmaterial. Zu Sperrliste A 34: Die Frachtagentladungssperre für Randau, Übergang, wird zur genaueren Beachtung in Erinnerung gebracht. Zu Sperrliste A 39: Die mit Sp. 22 vom 5. November angeordnete Sperre des Gesamtgüterverkehrs über Liebau (Schl.) und Mittelfeine nach der Tschel-Straße ist aufgehoben. Die angeordnete Umleitung über Halbstadt und Mittelwalde ist zurückgezogen. Zu Sperrliste B 21: Die Annahmesperre für Frachtladung und Frachtagentladungen nach Braunsdorf-Hbf. und -Ort wirkt nicht. Die Sperre ist streng zu beachten. Zu Sperrliste B 25: Die Annahmesperre für Sendungen an Gothaer Waggonfabrik und Gothaer Maschinenfabrik Fritz Rothmann, Stationen Gotha und Gotha-Ort, ist aufgehoben. Sperrliste B 41: Geleise von Isort bis auf weiteres die Annahme von Frachtladung außer Kartoffeln nach Bremen-Hbf. Ab 28. Sperrliste C 3: Wegen erheblicher Betriebswierigkeiten auf Bahnhof Singerbrüd geleise von Isort bis auf weiteres die Annahme von Frachtagentladungen mit Leistung über Singerbrüd. Die Sperre gilt für den gesamten Frachtagentladungsverkehr, der sich über Singerbrüd bewegt, ohne Rücksicht darauf, ob in den Leistungsvorrichtungen Singerbrüd als Leistungspunkt aufgeführt ist oder nicht. Von der Sperre ausgenommen sind Kartoffeln und Bekleidungsgegenstände. Neu- und Strobladungen an Reichsversorgungsämtern.

Das Explosionsunglück in Dohheim. Der Oberkommissar der Intelligenzabteilung Rheinlandkommission T. I. r. d. b. w. d. w. hat uns mitgeteilt, daß für die Hinterbliebenen der Opfer des Explosionsunglücks in der hiesigen Dohmühle 10 000 M. die am Sonntag zur Verteilung kommen sollen.

Neue Kirchenglocken. Die neuen Glocken der Dreifaltigkeitskirche, aus Bronzeblech von der Glockengießerei F. W. Klinger (Sinn bei Herborn) hergestellt, sind am Dienstag am Westbahnhof eingetroffen. Ihre feierliche Überführung nach der Dreifaltigkeitskirche auf bekränztetem Wagen erfolgte Donnerstagmorgen 10 Uhr unter Teilnahme der Pfarrgeistlichkeit und des Kirchenvorstandes. Die feierliche Feier der Glockenankunft wird am Sonntag in der Dreifaltigkeitskirche abgehalten.

100jähriges Jubiläum. Am 4. Dezember d. J. wird die Feier des 100jährigen Bestehens des Vereins für Kasselerische Altertumskunde und Geschichtsforschung im Saal des hiesigen Landesmuseums stattfinden. Die Festrede wird Herr Schloffer von hier halten.

Brennstoffparade. Man schreibt uns: Die städtische Heizungsabteilung im alten Kuleum ist in dankenswerter Weise bemüht, dem Publikum eine Reihe von Sparmaßnahmen im Heiz- und Kochwesen klar zu machen. Kostliche Bedienung von Herden und Öfen, sowie auch verschiedene Systeme von Sparherden werden täglich demonstriert. Es liegt im volkswirtschaftlichen Interesse, daß alle Hausfrauen sich über die heute aktuell gewordene Frage der Brennstoffparade orientieren. Wie im Interatentell bekanntgegeben, wird einer der von der Heizungsabteilung geprüften Apparate im Saal des Restaurants „Cambrinus“ ausgestellt; worauf auch an dieser Stelle binzuweisen sei.

Ausstellung kunstgewerblicher Gegenstände. Frau Regierungsrätin Dr. Romm hat, wie man uns mitteilt, auch in diesem Jahre wieder den Verkauf einiger Handarbeiten und anderer kunstgewerblicher Gegenstände übernommen, welche in Familien angefertigt worden sind, die durch den Krieg und die Nachkriegszeit in Not geraten sind. Es handelt sich unter anderem auch um Lampenschirme, Tischdecken, Kissen, Kinderkleidungsgegenstände u. a. Frau Störp aus Wiesbaden hat Frau Dr. Romm dabei in weitestgehendem Maße bei den Vorbereitungen für den Verkauf unterstützt. Die Arbeiten gelangen am Samstag, Sonntag und Montag, den 19., 20. und 21. November d. J., von 10 bis 7 Uhr nachmittags im Regierungsgebäude (Luisenstraße 13, 1) zum Verkauf. Jedes Stück ist mit einem festen Preis versehen. Der Eintritt beträgt 1 M. Die Ausstellung sei in Rücksicht auf den wohlthätigen Zweck zum Besuch bestens empfohlen.

Ostultismus und Hypnose. Dem verwirrten Geist der Zeit entweichend, sind viele Kreise unseres Volkes im Bann des Ostultismus und Spiritismus, die Dr. med. H. Th. Sanders in dem neuesten Kosmosbändchen „Hypnose und Suggestion“ mit Recht mit aller Schärfe als unbewiesene

Behauptungen abtut. Dagegen schenkt er der praktischen Bedeutung der Hypnose lehrreiche Ausführungen. Den Begriff Hypnotismus zerlegt er in folgenden Worten: Hypnotismus ist die Lehre von den Erscheinungen der Hypnose. Hypnose ist abgeleitet vom griechischen hypnos = Schlaf, und bezeichnet einen dem Schlaf verwandten Zustand, den man beim Menschen künstlich hervorbringen kann. Während nun aber der Schlaf alle Beziehungen zur Außenwelt aufgibt und gleichzeitig alle Kräfte, die sein Bewußtsein mit der Umgebung verbunden, abgebrochen hat, bleibt der Hypnotisierte in enger Verbindung oder, wie der Fachausdruck lautet, in „Rapport“ mit seinem Hypnotiseur. Charakterisiert wird die Hypnose durch eine enorme Steigerung der Suggestibilität, d. h. der Empfänglichkeit für Suggestionen. Unter einer Suggestion verstehen wir heute eine besondere Art der seelischen Einwirkung, und sie ist etwa zu vergleichen mit der Beeinflussung durch Schemen, Befehlen und Ermahnungen. Suggestion ist abgeleitet vom lateinischen suggerere und heißt unterrichten, jemand etwas beibringen, ohne daß er es merkt.

Großer Juwelendiebstahl. In einem hiesigen Hotel wurden einer Dame am Montagmorgen folgende Schmuckstücke entwendet: ein Diamantarmband mit Brillanten und einem Verbindungsstück sowie einem Gestell zum Tragen als Haarband, ferner ein Platin-Damerring, in der Mitte eine Perle mit etwa sechs großen Brillanten, eine goldene Vorstednadel mit etwa 17 Brillanten, eine Vorstednadel, Gold mit Rubin, vierzähliger Schliff, rechts und links am Ende je eine Perle, eine goldene Damen-Armbanduhr in länglicher Form mit goldenem Zifferblatt und dem Monogramm A. S. auf der Rückseite, ein goldenes Ohr als Anhänger mit einem Brillanten und einer Widmung. Die Schmuckstücke haben einen Gesamtwert von über 50 000 Mark. Vermutliche Angaben über den Verbleib der Schmuckstücke wolle man bei der Kriminalpolizei machen. Für die Wiederherbeschaffung sämtlicher Stücke ist eine Belohnung von nicht unter 50 000 M. ausgesetzt.

Wiedereinführung von Plakarten auf der Eisenbahn. Die Ausgabe der Plakarten ist während des Kriegs aufgehoben worden und erst vor etwa Jahresfrist wieder neu herausgegeben worden. Die Plakarten sind wieder eingeführt worden. Nachdem dieser Versuch der Wiedereinführung von Plakarten in Schnellzügen gelungen ist und auch die anfänglich bei dem neuen Verfahren zu überwindenden Schwierigkeiten beseitigt sind, ist die allgemeine Wiedereinführung der Plakarten, die gebührenpflichtig sind, beschlossen worden. Die Kartenausgabe für alle von den Stadtbahnhöfen abgehenden Schnellzüge ist in Vorbereitung, so daß in einigen Monaten für alle von Berlin abgehenden Schnellzüge wieder Plakarten im Vorverkauf gelöst werden können. Die Wiedereinführung auf allen Reichsbahnen dürfte jedoch noch etwas dauern. Die Plakarte kann unter aelseitiger Lösung einer Fahrkarte bei allen Ausgabestellen des Mitteleuropäischen Reisebüros gelöst werden. Die Preise betragen für die Plakarte 6 M. für 1. Klasse, 4 M. für 2. Klasse und 2 M. für 3. Klasse.

Beste Diebstahl. Am 12. d. M., mittags, wurden in einem Nebengebäude in der Hellmuthstraße aus der Lebenskasse ca. 800 M. gestohlen. Die Täter sind zwei junge Mädchen, wovon der eine auffallend großwüchsiges Heut hat. Etwaige Mitteilungen werden auf Zimmer 17 der Polizeidirektion erbeten. Je nachdem wird Belohnung zugesichert. Am Montagmorgen wurde aus einem Hofe in der Kreuzstraße ein etwa 4 Monate alter Welshund von hellgrauer, am Kopfe etwas dunkler Farbe gestohlen. Der Hund ist für sein Alter noch klein und hat auf den Namen „Lutz“. Bei einer festgenommenen Person und deren Tochter wurden bei einer Durchsuchung Welschhunde vorgefunden, welche sicher aus Diebstählen kommen. Etwaige Eigentümer werden gebittet, sich auf Zimmer 17 der Polizeidirektion zu melden. Dienstagmorgen wurde aus einer Fädelerei in der Reichstraße eine goldene Uhr mit Ketten sowie ein Uhrgehäuse, ein Rod und eine Wehr gestohlen. Verdächtig sind vier Personen, von denen drei die Uhr ausgeführt haben müssen, während der vierte den Kupon gestohlen hat.

Religionen-Konferenz. Der Kreisverband der „Deutschen Wiesbadener“ veranstaltet am 20. November im Restaurant „Zum letzten Räucher“ (Kellerei) 29. seine diesjährige Kreisreligionen-Konferenz, verbunden mit Landtag. Der Kreisverband hat die Ausfertigung von großem Interesse.

Schule und Religionsunterricht. Auf den Vortrag des Herrn Lehrer Gansberg (Bremen) über „Religions-Schule und Religionsunterricht“ heute Freitagabend in der Aula am Seelplatz sei auch an dieser Stelle hingewiesen.

Zur Angelegenheitsverteilung. Der Gewerkschaftsbund der Angehörigen veranstaltet heute Freitag, den 18. d. M., eine Versammlung mit dem Thema „Die Reform der Angehörigen-Beziehung“, die den Angehörigen Aufklärung über die Wünsche der Gegner der Angelegenheitsverteilung bringen soll. Der Name des Referenten Herrn Gewerkschaftsleiter Armin Geyer aus Frankfurt a. M. hängt für die feierliche Behandlung des Themas. Die männlichen und weiblichen Angehörigen im Handel, Industrie und Bergbau sind im weitesten Interesse, wenn sie diesen wichtigen Vortragabend besuchen.

Wiesbadener Vergnügungsbühnen und Lichtspiele.

Simplyllimus. Das Kabarett Simplyllimus verteilte im Monat November wieder mit einem sehr lebenswerten Programm auf, durch dessen Zusammenstellung Herr Direktor Alexandroff auf neue feine bewährten Gesellen bewiesen hat. Etwas ganz Neues sind Sanders humoristische Handpuppenstücke, die Kunst Terphozes ist durch die großartige Spitzengängerin Rita Heine, die moderne Tänzerin Betty Kiefer und durch das amnische argentinische Tanzpaar Rita und Rafael auf das beste vertreten. Rita u. Rafael bringt mit hübscher Stimme Lieder zur Laute. In Margot Lorz und Alexandra Willeg sind zwei elegante Vortragstänzerinnen gewonnen, die ihre amüsannten Charakterskizzen mit großem Erfolg spielen. Als Conférencier und Humorist ist Otto Sieber erfolgreich tätig. Ganz besondere Erwähnung verdient noch der stimmungsvolle Heldentener Walter Götz.

Parföbaret. Das Programm im Parföbaret, das in diesem Monat einen außerordentlich großen Erfolg hat, hat seit gestern noch einen wesentlichen Bereicherung erfahren. Ein Sänger, wohl eine unserer besten Vortragstänzerinnen im Rahmen der Kleinbühnen, hat ihr bis zum 18. d. M. berechnetes Gastspiel begonnen. Nach wie vor verbleiben auch Paula Kühl, Fritz Gertz, der ausgezeichnete Stipendiar Werner, das original spanische Tanzpaar Rosa und Ramiro, der amnische Hans Schuch und der schlagfertige Georg Tucher im Programm.

Aus dem Vereinsleben. In der Jugendvereinsleitung „Deutscher Aufbau“ (Dohheimer Straße 4, Vorderer) spricht am Freitagabend 8 Uhr Herr Herrer Schloffer über „Religion und Kunst“.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

Der Malzer Vorarbeitsvertrag. Dr. Kainz, 16. Nov. Paul „Vollstetung“ hat die Firma Sismager, die den nach Einstellung des Vorarbeitsvertrages eingerichteten Verkehr mittels Lastautos nach Brehenheim und Hestheim übernommen hatte, nunmehr diesen Verkehr eingestellt, weil die Verhandlungen mit der hiesigen Regierung und der Stadt Mainz zu einer weiteren erheblichen Verteuerung des Autoverskehrs geführt hätten, die eine Rentabilität des Unternehmens ausschließen.

Zur Förderung des Wohnungsbaues. Am 16. d. M., 16. Nov. Die höchste Bauwerke haben der Stadt zur Förderung von Wohnungsbaues eine Million Mark zur Verfügung gestellt und außerdem noch ein Darlehen von 2 Millionen Mark gegeben. Die Stadtvorstandesversammlung hat in ihrer gestrigen Sitzung die Annahme dieser Summen beschlossen. Das Stadtparlament hat bei der Beratung der neuen hiesigen Beamteneinzelungsangelegenheiten, von einem Ausschuss eine Resolution der Beamteneinzelungsangelegenheiten zu fassen. Dieser war die Eingruppierung der hiesigen Beamten über als diejenige der Staatsbeamten. Dieser Vortrag wird jetzt unter dem Druck der hohen Lebensverhältnisse für die Befolgung ausgegeben werden müssen.

Neues aus aller Welt.

Das Sammelergebnis für Opau. Aus Berlin wird uns geschrieben: In den letzten Tagen sind Mitteilungen über die Höhe der für das Hilfswerk in Opau eingegangenen Spenden erschienen, die den Tatsachen nicht entsprechen. Nach Mitteilung des Reichsausschusses erreicht der bis Samstag, 12. November, eingegangene Betrag die Höhe von 30 1/2 Millionen Mark. Wenn auch noch größere Sammlungsbeiträge ausfallen, so läßt sich doch schon jetzt überlegen, daß die in der Presse genannten Beträge bei weitem nicht erreicht wurden.

Feuer in der Stuttgarter Gasfabrik. In einem der beiden großen Gasbehälter der Stuttgarter Gasfabrik in Gaisburg brach Feuer aus, das sich nach der amtlischen Meldung über den größten Teil des Gasbehälters verbreitete. Eine Explosionsgefahr bestand nicht. Nach Mitteilungen von Augenzeugen schlug bald nach Ausbruch des Brandes eine haushohe Flamme an den Wänden des Behälters empor. In Erinnerung an die Opauer Katastrophe entstand in der Nachbarschaft der Fabrik unter der Bevölkerung eine große Panik, weil die Leute eine Explosion des Gasbehälters befürchteten. Frauen und Kinder liefen auf die Straße. Ganze Familien, die Frauen vielfach mit den Kindern auf dem Arm, liefen in den benachbarten Teisen von Gaisburg und Gabelberg Schuk. Die Schutzmannschaft sperrte in großem Umkreis die Brandstätte ab. Vermutlich ist das Feuer dadurch entstanden, daß das sogenannte Abergas, das am Fuße des Behälters entweicht, sich entzündet hatte. Da in den Behältern zwischen der Außen- und Innenwand Wasser in einer Schicht von 6 Meter liegt, war eine Explosionsgefahr gänzlich ausgeschlossen.

Kaubmord. In Ulm wurde die 84 Jahre alte Feuerwerkerwitwe Mager in ihrer Wohnung in der Reppelstraße ermordet. Es handelt sich um Kaubmord. Der Haupttäter, ein langes Bärchen, wurde bereits verhaftet. Einem Mitläufer ist man auf der Spur.

Güterzug-Anammenstoß. Auf der Strecke Lüneburg-Wittenberge liefen zwei Güterzüge aneinander. Der von Dannenberg kommende Güterzug lief zwischen den Ortshäfen Wigger und Dannenberg auf den aus der entgegengesetzten Richtung kommenden Güterzug auf. Bis her wurden zwei Tote und fünf Verwundete ermittelt. Der Schaden ist beträchtlich; ein Wagen geriet in Brand. Die Verwundeten wurden mit einem Sonderzuge nach Lüneburg gebracht.

Wieviel Kinos gibt es in Deutschland? Auf diese Frage erteilt die Zeitschrift „Lichtbild-Bühne“ auf Grund ihrer letzten Statistik eine Antwort. Danach weist Ostdeutschland mit Groß-Berlin 770, Norddeutschland 545, Mitteldeutschland 1089, Westdeutschland 583, Süddeutschland 783 und das ganze Reich 3750 Lichtspieltheater auf. Filmfabrikanten gibt es 456, Filmverleiher 628, Filmvertriebe, Import- und Exportunternehmungen 428. Die Anzahl der Kinos im Reich war 3731. Aus jedes deutsche Kino kommen mittl. in 10 000 Einwohner.

Starke Fernbeben. Von den Instrumenten der Erdbebenwarte Hohenheim wurde am Dienstagabend ein ziemlich starkes Erdbeben verzeichnet, dessen Herd in einer Entfernung von 4700 Kilometer liegt und in Zentralafrika, etwa Turkestan, zu suchen ist. Die erste Erschütterungswelle trat um 9 Uhr 44 Min. 45 Sec. ein. Die Aufzeichnung der nachfolgenden Wellen endete gegen 11 Uhr.

Handelstell.

Berliner Devisenkurs. W.T.M. Berlin, 17. November. Drachliche Auszahlungen in M. Tabelle with columns for country, amount in M., and amount in Reichsmark.

Industrie und Handel.

Die Kapitalerhöhungsfrage in der deutschen Großschiffahrt. Wie wir schon verschiedentlich berichtet haben, stehen in der deutschen Schiffahrt unzweifelhaft neue Kapitalerhöhungen bevor, um die Wirkungen der Geldentwertung im Zusammenhang mit der Wiederherstellung der Flotte auszugleichen. Während nun nach der „Köln. Zig.“ die Hamburg-Amerika-Linie bisher keine neue Kapitalerhöhung in Erwägung gezogen hat, zumal, da die von ihr ausgesetzten 105 Mill. M. Vorzugsaktien noch als ungenutzte Geldrücklage in befreundeten Händen ruhen, ist beim Norddeutschen Lloyd ebenso wie bei anderen Gesellschaften wieder neuer Kapitalbedarf vorhanden. Es hat sich erwiesen, daß die zu Anfang des Jahres neu hereingekommenen Kapitalien im Umfang von 125 Mill. M. zur Durchführung der Wiederherstellungsaufgaben bei der gesunkenen Kaufkraft des Geldes nicht ausreichen. Die augenblicklich noch mit der Bankengruppe des Lloyds geführten Unterhandlungen haben zu einem festumrissenen Plan im Augenblick noch nicht geführt, weshalb auch die laut gewordenen Vermutungen über die Höhe des neu auszubehenden Kapitals (genannt werden 150 Mill. M., was uns aber als unzutreffend bezeichnet wird) vorläufig ohne Grundlage sind.

Karthäuser Steigerwald Hochwertig! I. Steigerwald u. Comp. Heilbronn a. N. Fabrik feiner Liköre - Geschäftsprüfung 1869. Includes image of a bottle.

Vertreter: W. J. Vogelsberger, Wiesbaden, Herderstraße 25. Telephon 657.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 8 Seiten.

Hauptgeschäftsführer: H. Seiffel. Verantwortlich für den politischen Teil: H. Seiffel; für den Unterhaltungs- und Lokalteil: H. Seiffel; für die Provinzialen und Weltteile: H. Seiffel; für die Anzeigen und Bekanntmachungen: H. Seiffel, sämtlich in Wiesbaden. Druck u. Verlag der E. Schellenberg'schen Buchdruckerei in Wiesbaden. Sprechstunden der Schriftleitung 12 bis 1 Uhr.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Kaufm. Personal.

Wer Stellung sucht oder zu vergeben hat, wendet sich stets am besten a. d. gebührenfreien Stellennachweis des Kaufmännischen Vereins, Luisenstr. 26. Fernspr. 6185. F376

Jüngere Kontoristin

gesucht. Mit Sprachkenntnissen bevorzugt. Off. u. 3. 418 Taabl.-Verlag.

Tücht. Fräul.

mit franz. Sprachk. für Schreibmaschine gel. Off. u. 3. 411 Taabl.-Verlag.

Telephonistin

per sofort für größeren Betrieb

ge sucht.

Offerten unter N. 417 an den Taabl.-Verlag.

Fräulein

das Lust als Verkäuferin hat, mit Sprachk. gel. Kunsthändlerin Heinrich, Wilhelmstr. 42.

Jung. tücht. Verkäuferin

für Kolonialw. u. Dessert sofort gel. Off. u. 3. 411 an den Taabl.-Verlag.

Verkäuferin, Bekleidungs

gesch. in Schuhhaus Drachmann, Neugasse 22.

Lehrfräulein

ent. nach der Lehrzeit unter günstigen Beding. sofort gel.

„Berliner Haus“ Bismarckstr. 2.

Gewerbliches Personal

Direktrice

od. erstklass. Schneiderin für selbständ. Wirtunsg. freis. in einem kleinen Modell-Atelier für sofort gel. Off. u. 3. 419 an den Taabl.-Verlag.

Mme. Chabin

Kleider u. Mäntel, sucht eine gute Schneiderin. Sofort vorzustellen

Schlichte st. 15, 2. Stock.

Schneiderinnen

für in die Hand l. Stiep. Kaufbrunnenstr. 8.

Tailen- und Zuarbeiterinnen

ge sucht. G. u. E. Nicker, Morisstr. 5.

Ev. Fräulein

christlich geknnt, welches einfache Kleider nähen l. für Erziehungsanstalt gel. Näheres Stilsstr. 22. 1.

Heimarbeiterinnen

für Hobelraum gesucht. Off. u. 3. 417 Taabl.-Verlag.

Tüchtige

Maschinenführerin

sofort gel. Wollstr. 8. Diefenbach, Drudenstr. 3.

Friseurin

für Samstag nachm. gel. Zulfenstr. 46.

Geprüfte

Kindergärtnerin

u. 3 Kindern von 3, 2 u. 1 Jahr gel. Näheres Wilhelmstr. 44. 2.

Eine tüchtige

Kinderpflegerin

oder ein Mädchen, welches schon bei Kindern w. zu 1 Jahr alten Kinde zum sofort. Eintritt gel. F20

Neu Ernst Nicker, Mainz, Diether von Henselstr. 15. Tel. 1412.

Einfache Stütze

welche in häusl. Haush. zu führen versteht, bei voll. Familienanickl. gel. Dieheidstr. 30. Bart.

Stänlein oder Frau

als Stütze, mit Familienanickl. u. Talchens. gel. u. 3. Rheinstr. 46. 1. r.

Dezent. Alleinmädchen

oder Monatsfrau gesucht. Siesbacher, Dentist, Pangaße 41.

Suche auf sofort geb. Mädchen oder Dame

mit Küche vertraut, sun. für mehr. Monate, w. Schönungsb. d. Hausfr. mit voll. Familienanickl. Mädchen wird gelucht, porerit. Aushilfe (vorh.) Werner gelucht

Alleinmädchen

nur suverl. u. aut empf. Frau, mit Gehaltsanfor. zunächst schriftlich erbeten.

Stempel, Herrmannstr. 2.

Für herrschaftl. Haush. älterer Dame aut empf. in allen häusl. Arbeiten u. im Nähen aut erfahr.

Hausmädchen

gesucht zum 1. Dezember oder sofort

Alexandrastr. 4. 1.

Braves tücht. Mädchen

für Haushalt gelucht zum 1. Dezbr. oder früher.

Konditorei Strube, Bismarckstr. 39.

Stubenmädchen

erwandt im Servieren Nähen, Plätten, zum 1. Dezbr. oder später für Willenhaushalt, neben Diencrebesaar zu einsehn. Ebenaar

ge sucht.

Angebote nur mit Zeugnissen oder Referenzen u. 3. 414 an d. Taabl.-V.

Zuverlässiges Mädchen

bos gut bürgerlich loch u kann, in kleinen Haushalt bei hohem Lohn gelucht.

Vorzustellen abends nach 7 Uhr, Nikolastr. 28, 3.

Für kleinen Haushalt wird ein perfektes Hausmädchen.

ferner ein gutes Küchenmädchen

das lochen kann, beide b. hohem Lohn, auter Verpflegung u. Behandlung, gelucht. Borzustellen

Uhlendstr. 14.

Sofort wird nur tücht. selbständiges

Alleinmädchen

das auch aut locht, in best. Familie gelucht. Bunttrau vorhanden. Auch w. hoh. Gehalt geben, wie auch auter Behandlung u. Verpflegung zugeichert. Vorzustellen bis 4 Uhr nachm.

Dumboldstr. 12. 2.

Zuverlässiges Alleinmädchen

(vom Lande bevorzugt), welches Hausarbeit verht. u. etwas lochen kann, in kleinen Haushalt bei aut. Lohn u. auter Verpfleg. per sofort gelucht. event. Familienanickl. Näh.

Bilowstr. 15. 2. 1.

Gesucht

für meinen Haushalt für sofort oder 1. Des. wegen Verheiratung u. letzten ein erstes Hausmädchen oder ansehende Junater, die perfekt im Servieren u. Bügeln ist u. einige Kenntnisse im Nähen hat. Nur solche mit prima Zeugnissen wollen sich vorstellen bei

Frau Richard Scherer, Bismarckstr. 34. 2. Telefon 2278.

Vorzult. von 9-11 vorm. und 5-7 Uhr nachmitt.

Zum 1. Dezember wird ein heikines junges

Mädchen

für Küchen- u. Hausarb. gelucht. (Mädchen vom Lande bevorzugt.)

Wahler, Beethovenstr. 7.

Gesucht solides älteres (auch jg.) Alleinmädchen von älterem Ehepaar. Meldung bis 12 Uhr, Grillparzer Str. 5.

Tücht. Hausmädchen

mit auten Zeugnissen zum 1. 12. 21 gelucht. Borzult. von 9-11 u. von 2 1/2-4 Uhr Dumboldstr. 6.

Besseres Hausmädchen zum 1. 12. gelucht. Borzustellen Schloh, Langgasse 32.

Zuverlässiges Alleinmädchen

mit Kochkenntnissen, in ausländ. Haush. oder Putzfrauen für 6 Std. täglich gelucht. Offert. u. 3. 418 an den Taabl.-V.

Jüngeres Mädchen aus guter Familie für sofort gelucht, etwas Nähen erwünscht. Näh. Kerolal 20.

Alleinmädchen

u. lochen kann, bei autem Lohn gel. Neugasse 24. 2.

Zuverläss. Mädchen

für Küche u. Hausarbeit gelucht. Hausmädch. vorh. Thornweg 4. an der Kollidstr.

Zuverläss. Mädchen

das locht u. etwas Hausarbeit überm. bei hohem Lohn sofort gelucht.

Dr. Reinhard, Taunusstr. 5.

Weiteres Alleinmädchen

oder Frau ohne Anhang gelucht.

„Kobbelehne“ d. e. Näherstr. 39.

Vorzult. nachm. u. 3 Uhr. Nähe Frankfurts wird für 11. Willenhaus. (zwei Personen, 4 Zimmer) ein

alt. selbst. Mädchen

oder Stütze gelucht. Hoh. Lohn. Zentralb. Köchen erwünscht. Näheres

Kloppstr. 12. 3.

Frau oder Mädchen

3mal die Woche vormitt. 2 Stunden gelucht. Rauhthal Str. 16. Bart.

Suche b. Mädchen von 10-1 für l. Hausarbeit. Dauerstellung. Zulfenstr. 6. 3.

Zuverläss. Mädchen

täglich von 7-9-3 Uhr gelucht. Neuberg 16.

Mädchen oder Frau von 7 1/2 bis 3 mittags gel. Frau Kiesel, Dohbeimer Str. 11.

Eine b. unabh. Frau findet Aufnahme gegen Hausarbeit. Näheres im Taabl.-Verlag.

Saubere Stundenfrau

3mal wöch. 2 Stunden gelucht. Neuberg 2. 1.

Ant. Stundenmädch. u. b. Mitt. u. Weinbergstr. 13. 1.

Best. Morgenmädchen für alle Arbeit sofort gel. Meiner Str. 48. 1.

Monatsfrau gelucht tagsüber bei gutem Lohn u. Verpfleg. Karstr. 40. Variette links, von 2 bis 4 Uhr.

Christ. Monatsmädchen oder Frau von 8-12 gel. Bahnhofstr. 10. 1.

Saubere Monatsfrau 3mal in der Woche gelucht. Emier Str. 32. Bart.

Monatsfrau wochenlich 3mal 2 Std. gel. Beier, Rheinstr. 33.

Offene Stellen:

Putzfrau

für sofort täglich ca. 1 Stunde. Vorstellen

Korichstr. 15.

Arbeitsmädchen

für Lager u. Kistenarbeit, aut achtbarer Familie, für sofort.

Lehrmädchen oder Lehrfräulein

aus achtbarer Familie, für sofort oder bald.

Kuch. Verkäuferinnen mögl. brauchefundig, für bald u. Dezember.

Jung. Kontoristin für sofort oder bald.

Vorzult. vorm. 11 bis 1, u. am. 6 bis 8 Langgasse 8. 1.

Schokoladenhaus Carl F. Müller.

Putzfrau für Büro gelucht. Nikolastr. 20. Bart.

Putzfrau

für Laden gelucht. Stiep. Kaufbrunnenstr. 9.

Echt. laubere Frau einmal wöchlich. 3-4 Std. zum Bügen gelucht. Zu erst. im Taabl.-Verl. Cd

14-16 Jahr. Mädchen für Ausgänge und leichte Arbeiten gel. Dranienapotheke, Taunusstr. 57.

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Jüngerer Zeichner

flott, lauber u. gewissenhaft, zum sofortigen Eintritt gelucht. Bewerber m. sich unter Angabe leib. Bild. f. Taabl.-Verl. Cd

19. 3. Taabl.-Verl. Cd

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Besseres Fräulein

19. 3. Taabl.-Verl. Cd

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Besseres Fräulein, 19. 3. Taabl.-Verl. Cd

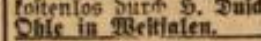
Fließiger gewandter Akquisiteur

bei auter Bezahlung für elektr. Geschäft gelucht. Off. u. 3. 420 Taabl.-V.

Gewerbliches Personal

Nebenverdienst!

Streblame Personen find. angenehme Beschäftig. im eigenen Heim. Verdienst 40-60 Mark. Auskunft kostenlos durch S. Ditsch. Obie in Weiskalen.



Tüchtige

Schreiner

Wagner

Kastenmacher

und

-helfer

auf F2000

Motorwagen-Aufbauern

gut eingearbeitet, sofort gestecht.

Adam Opel

Fahrräder- und Motorwagenfabrik

Rüsselsheim a. M.

Zum sofortigen Eintritt werden mehrere fräftige

Maschinen- u. Hilfsarbeiter

ge sucht.

Berlin-Buxar Eisenwerk

Altkien-Gel.

Abteilung Munition-Zerlegung. G. m. b. H.

Kellerbach a. M.

Damenfriseur

(1. Tarif) in u. außer dem Hause locht

Gustav Köller, Zulfenstr. 5.

Schneider

auf Werkstat locht Stiep. Kaufbrunnenstr. 9.

Schneider für dauernd gelucht bei B. Reininger, Rheinstr. 30.

Schneider

auf Werkstat locht

Nägel, Nebergasse 25.

Tücht. Säge der

auf Werkstat gelucht

H. Toth, Reichstr. 20. 1.

Glaserlehrling gelucht. Blücherstr. 36. Bart.

Billa in Wiesbaden

locht verheirateten Hausmeister

ohne Kind, evtl. leicht

ke. egsinnal, b. Haus- u. Gartenarb. verricht.

tann und dessen Frau gleichzeitig als Stütze Verwendung find. Bälchen und Bügeln Bedingung. Off. unt. G. 13880 an An.-Exp. D. Freuz, G. m. b. H. Mainz. F20

Ausläufer

per sofort gelucht.

Handelsgesellschaft Noris, Schwalbacher Str. 44.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Besseres Fräulein

19. 3. Taabl.-Verl. Cd

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Besseres Fräulein

19. 3. Taabl.-Verl. Cd

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

Besseres Fräulein, 19. 3. Taabl.-Verl. Cd

Besseres Fräulein, 19. 3. Taabl.-Verl. Cd

Fräulein

w. die Handelschule besucht u. 3 Jahre praktisch gearbeitet hat, locht pass. Stelle in kaufm. Betrieb. Offerten unter B. 419 an den Taabl.-Verlag.

Geb. Fräul. 22 Jahre

alt locht Stelle als

Verkäuferin

in Biscarren. Konditorei- oder Bäckerei-Gesch. Gehl. auch zum Servieren. Off. u. 3. 418 Taabl.-Verlag.

Gewerbliches Personal

Photographin

in dauernder Stell. locht sich zu verändern, hauptsächlich Negativ. u. Fot. Retusche. Offerten unter D. 417 an den Taabl.-V.

Näherin locht Beschäftig. nimmt auch Heimarb. für Gesch. Off. u. 3. 420 Taabl.-V.

Gebild. Dame

38 Jahre, perfekt im Kochen locht Stellung als Haushälterin zu Herrn oder in frauenl. Haush. Off. u. 3. 419 Taabl.-V.

Fräulein, 26 Jahre, im Kochen und Hausarbeit erfahren, such. Stellung in gutem Hause am liebsten Geschäfts-haushalt. Geht. Offerten unter E. 417 an den Taabl.-Verlag.

Gebild. Mädchen

22jährig, locht Stell. als Stütze oder Gesellschaft. b. eine Dame oder ledigem Haushalt. In Küche und Haushalt erfahren. Gute Zeugnisse. Off. u. 3. 419 an den Taabl.-Verlag.

Bestere auter Köchin locht Stelle. Off. unter H. 419 an den Taabl.-V.

Bestere perfekte Köchin (Lehrerstochter) l. Kochstelle u. 10-3. Hermannstr. 16. 2. St. 1.

Erl. Herrschaftl. locht Aushilfe. Kunden- oder tagel. Näh. T. Berl. Cd

Best. zuverl. Mädchen

das lochen kann, locht sofort Stellung. Offert. u. 3. 420 an d. Taabl.-V.

Best. selbständ. Mädchen mit auten, langjährig. Zeugnissen locht Stelle über Mittag bis 5 Uhr. Off. u. 3. 419 Taabl.-V.

Junges Mädchen

locht tagsüber Beschäftig. Näh. Römerberg 33. 2. 1.

Junges Mädchen

locht für nachmittags Beschäftig. Lust. u. gusarschl. Off. u. 3. 419 Taabl.-V.

Bestere Köchin, tüchtig im Kochen und Haushalt, locht tagsüber Stell. zur Entlastung der Hausfrau. In Refra. Gute Ref. Bedingung. Off. mit Gehaltsana. u. 3. 418 an den Taabl.-Verlag.

Bestere Frau locht für vorm. Beschäftig. in Haushalt od. Köchen. locht Französisch. Off. u. 3. 411 Taabl.-Verlag.

Männliche Personen

Kaufmännisches Personal

la kaufmänn. Kraft

29 Jahre firm in allen Buchhaltungsart. Korrespondenz, auter Dispon., zuverlässig u. selbständig arbeitend, mit 1a Refra

**Untervertreter**  
für den Vertrieb von Feuerlöschern bei hoher Provision als lohnender Nebenverdienst gesucht für Wiesbaden, Mainz und Umgebung, auch für frühere Beamte und Militärs geeignet. Ausführl. Off. erb. unt. D. 416 an Tagbl.-Berl.

Für das Laboratorium einer chemisch-technischen Fabrik am Mittelrhein wird per sofort oder später **tüchtig. Laborant oder Laborantin** gesucht. Bevorzugt werden Bewerber, die gebiegene Kenntnisse und praktische Erfahrungen in der analytischen Unternehmung von Fetten, Ölen und Seifen nachweisen können und über gute Vorbildung verfügen. Angebote mit Lebenslauf, Zeugnissen u. Lichtbild unter D. 367 an Tagbl.-Berl. erbeten.

**Vermietungen**

**Baden u. Geschäftsräume**  
2 Untergeh. Räume zu Lager u. Büro zu verm. Alexandersstraße 15. 2.

**Nachweis v. möbl. Wohnz.**  
2 Zim. f. Vermieter lokat. Mantel, Luisenstr. 16, Stb. 2. Geisbergstraße 26, 1. gut möbl. Wohnz. u. Schlafz. mit 1 oder 2 Betten zu verm.

**Hotel Gaalburg**  
Saalgasse 30.  
Zimmer mit Zentralheiz. zu statten Preisen. mit u. ohne Pension, auch für Passanten empfohlen.  
Bes. S. Edstein.

**Gut möbl. Zim., 2 Bett., volle Pension, zu verm.**  
Wolfsstraße 6. 1.

**Möblierte Mansarde mit 2 Betten, volle Pension.**  
Wolfsstraße 6. 1.

**Großes eleg. möbl. Zim. mit 2 Betten, nebst vorzüglicher Pension zu verm. Tel., elektr. Licht.**  
Dokheimstr. 31. 1.

**Gut möbl. Zimmer auch für kürzere Zeit zu verm.**  
Wolfsstraße 12. 3 rechts.

**G. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. Weberstr. 38. 1.**

**Bohn- u. Schlafzimmer mit 2 Betten, elektr. L., evtl. mit Küchenbenutz., sofort zu vermieten. Besichtigung von 9-1 Uhr**  
Wielandstr. 12, 4. 6t.

**Mietgesuche**

Ingenieur, verh. sucht **2 Zimmer mit Küche**  
möbl. oder unmöbl. Off. u. N. 412 Tagbl.-Berl.

**Suche 2 Zimmer u. 1 Küche mit Möbel zu mieten, wenn möglich sofort, gegen gute Besahlung. Offert. unt. D. 415 an den Tagbl.-Berl.**

**Junges Ehepaar** sucht per sofort möblierte **3-Zim.-Wohnz.**  
Off. u. N. 417 Tagbl.-Berl.

**Besseres Ehepaar** sucht möblierte **3-4-Zim.-Wohnz.**  
mit Küche und Bad. Off. u. D. 407 an d. Tagbl.-Berl.

**Möbl. Wohnz.**  
3-4 Zimmer, zu mieten gesucht. Offert. u. N. 412 an den Tagbl.-Berl.

**Möbl. Wohnung**  
3 Zimmer und Küche, per sofort gesucht. Offert. u. N. 417 an den Tagbl.-Berl.

**Ausländer suchen 2 Zim.**  
(3 Betten), 1 Wohnz., Küche evtl. Küchenbenutz., möbl. Dampfbad. Gute Besahlung. Offert. unter D. 420 an den Tagbl.-Berl.

**Geschäftsraumein sucht möbl. Zimmer**  
für sofort oder 1. Dezbr. Off. u. N. 421 Tagbl.-Berl. 20.10. Jung. Ehepaar sucht **1-3 möblierte Zimmer** (Sonnenseite), wenn mögl. in einer Villa Nähe der Elektrizität. Offerten unter G. 419 an den Tagbl.-Berl.

**Deutscher Kaufmann** sucht als Dauermieter für sofort schön möbliertes **Zimmer.**  
Angeb. mit Preisangabe an Nielsmann, Ede Riedgasse und Friedrichstraße.

**Junges Ehepaar** sucht per sofort möbliertes **Zimmer.** Off. u. N. 418 an den Tagbl.-Berl.

**Ein ein. möbl. Man. Zimmer** für sofort Emma Freyemann, Bierhader Straße 28.

**Neudorf!**  
Suche in Neudorf möbl. Schlaf- u. Wohnzimmer in Dauermiete, möglichst mit Verpflegung. Angeb. an Krees, Wiesbaden, Klagenfurter Straße 2.

**Welcher Haus- od. Villenbesitzer**  
möchte älterem kinderlosen deutschen Ehepaar (Beamter) 3 oder 4 leere Zimmer und Küche ab? Offerten unter Z. 414 an den Tagbl.-Berl.

**Fransösische Familie** ohne Kinder sucht zum 1. Dez. in der Gegend der Schwab. Str. 2 möblierte Schlafzimmer mit Küche, ohne Luxus, aber sauber. Preis: 500 Mk. nicht übersteigend. Off. erb. unter N. N. an S. Gies, Ann.-Expedit. Wiesbaden.

**3 oder 4 oder mehr möbl. Zimmer**  
mit Küche, Bad u. allem Zubehör **zu mieten gesucht.**  
Angeb. unter G. 415 an den Tagbl.-Berl.

**Gut möbl. Wohnung**  
1 oder 2 Schlafzimmer, event. auch Wohnzimmer, für Dauermieter gesucht. Off. u. N. 419 Tagbl.-Berl.

**Ein Herr** sucht in Villa ein gut möbliertes warmes Zimmer, nur in Kurviertel. Offerten unter B. 417 an den Tagbl.-Berl.

**1 od. 2 Schlafzim.**  
mit oder ohne Salon, mit Küchenbenutzung, gesucht. Off. u. N. 412 Tagbl.-Berl.

**Möbl. Parterre-Zim.** mit Zentralheizung gesucht. Nähe Dranienschule. Angebote unter U. 416 an den Tagbl.-Berl.

**Gofort zu mieten**  
gesucht 2 gut möbl. Zim. (Süd), mit Zentralheiz. Antwort mit Preis per Monat an Schubert, Hotel Kurkühn.

**Dame mit Kind** wünscht ein schönes beheiztes Zimmer mit Pension, evtl. mit Küchenbenutzung, bei netten Leuten (Kur-gegend). Offert. u. N. 417 an den Tagbl.-Berl.

**1-2 möbl. Zim.**  
Leberberg oder Umgeb., in 11 Familie. Offert. u. N. 417 Tagbl.-Berl.

**Möbl. Zimmer** mit Pension von fransösischer Herrin gesucht. Offert. u. N. 418 an d. Tagbl.-Berl.

**Möbl. Zimmer** mit voller Verpflegung 1. gebildete bei uns. Dame gesucht. Offert. u. N. 418 an d. Tagbl.-Berl.

**Arzt** sucht ab Jan. 1922 in aut. Hause zwei gut möblierte **Zimmer** mit el. Licht u. evtl. Verpflegung. Preis bis 300 Mark monatlich. Offert. u. N. 421 an den Tagbl.-Berl.

**Wohnungstausch**  
Berlin - Wiesbaden.  
Suche meine elegante Berliner 4-3-Zim. mit Elektr., Gas, viel Neben- u. Bad. mit Wiesbaden zu tauschen. Offert. u. N. 420 Tagbl.-Berl.

**Wohnungstausch!**  
Berlin - Wiesbaden.  
3 große, schöne Zimmer in feinem verschlossenen Hause, in Ruderort Berlin, gegen 3-5 Zimmer in Wiesbaden, von jungem Ehepaar ohne Kinder zu tauschen gesucht. Vermittlung erwünscht. Angebot unter D. 41 an den Tagbl.-Berl.

**Schöne 2-Zimmer-Wohnung**  
mit Küche in zentr. Lage, in Frankfurt lichte zu tauschen gegen 2-3-Zim.-Wohnung hier. Offert. u. N. 416 an d. Tagbl.-Berl.

**Suche meine schöne 2-Zimmer-Wohnung**  
mit Küche, 2 Balkons, Kammer, 2 Kessel, gute Lage, gegen eine geräum. 3-4-Zimmer-Wohnung nebst Zubehör einzutauschen. Off. u. N. 409 Tagbl.-Berl.

**Tausche freundliche 2-Zimmerwohnung**  
Sonnberg, Nähe Parkstraße, gegen 2-3-Zim.-Wohnung, Wiesbaden oder Frankfurt a. M. Off. u. N. 418 an den Tagbl.-Berl.

**Für Wirte.**  
Haus mit einl. Bier-, Wein-, Hotelweinstausch, mit Mk. 250 000 Umsatz, wegen Erkrant. zu verk. Möstige Anz. Mk. 60 000. D. Engel, Adolfsstraße 7.

**2 Etagenhäuser**  
4 u. 7 Zimmer, in bestem Zustand und Lage, zu verkaufen. Offert. unter D. 410 an den Tagbl.-Berl.

**Etagenhaus**  
mit kl. Wohn-Restaurant, tw. Invent., 4-Zim.-Wohnz., Hintergeb. m. 3-Zim.-Wohnz. sof. zu verkaufen. J. Schottensfeld & Co Theater-Kolon 29/31.

**Geldverkehr**  
Kapitalien-Angebote  
2 bis 300 000 Mk. auf gute Hypothek, ganz oder geteilt zu verk. Off. u. N. 391 Tagbl.-Berl.

**Kapitalien-Gesuche**  
Mk. 10 000. -  
Geschäftskapital gegen Möbelsicherh. gel. 10 Proz. Zinsen. Off. u. N. 416 Tagbl.-Berl.

**Immobilien**  
Immobilien-Verkäufe  
Wohn.-Nachw.-Büro Lion & Cie. Bahnhöfstr. 8. T. 708. Größte Auswahl von Miet- u. Kaufobjekten jeder Art.

**Etagenhaus**  
im Südviertel, mit 4. u. 5-3-Zim., zu verkaufen. Off. u. N. 420 Tagbl.-Berl.

**Holzmann & Specht**  
Coulinstr. 8. Tel. 2827.  
Kauf und Verkauf von Villen, Wohn- und Geschäftshäusern, Hotels, Pensionen, Geschäften. Bauberatung, Gutachten, Taxen.

**Großes Haus**  
mit Torfahrt, großem Hof und gewerblichen Räumen, belegen **Lohringer Straße 25, sofort zu verkaufen.** Preis Mk. 400 000. - Naheres Maurtust. 7. Part. F 27.

**A vendre de suite: Grande maison**  
F 276 avec porte-cochère, grande cour et des espaces industriels, sit. en **Lohringer Straße 25, PRIX Mk. 400 000. - S'adresser à Maurtust. 7, Par.**

**Immobilien-Kaufgesuche**  
**Etagenhaus** in guter Lage, wenn auch 1. Bohn, frei, sofort zu kaufen gesucht. Offert. u. N. 420 Tagbl.-Berl.

**Hotel in Wiesbaden** sofort zu kaufen gesucht. Offerten unter D. 412 an den Tagbl.-Berl.

**Moderne Villa** mit Garten sofort zu kaufen ges. Off. u. N. 421 an den Tagbl.-Verlag.

**Etagenhaus** mit 4. u. 5-3-Zim., u. Familienzimmer zu verkaufen. Off. u. N. 405 Tagbl.-Berl.

**Grundstücks- u. Wohnungsmarkt**  
G. m. d. d. Schwalbacher Straße 4. Telefon 5884.

**An- und Verkauf**  
von Villen, Herrschaftshäusern, Hotels, Pensionen, Wohn- u. Geschäftshäusern u. Geschäften aller Art. Kostenlos für Käufer.

**Sojort gesucht**  
kl. Villa, evtl. kl. Etagenhaus od. Pension. Zentrum d. Stadt, Nähe Kochbr. (vord. Sonnenberger Str., Dambachtal, Nerotal etc.). Selbstreflektant erbittet Off. am liebst dir. v. Besitzer u. O. 413 Tagbl.-V

**Selbstkäufer**  
Sucht freiverdende, kleinere

**Billa oder Haus**  
zu kaufen. Offerten unter L. 420 an den Tagblatt-Verlag.

**Haus**  
mit gr. Etalungen, von Kurzeitschließendem Käufer sofort gesucht. Offerten unter L. 416 an den Tagbl.-Berl.

**Verkäufe**  
Privat-Verkäufe  
Geschäfte all. Branchen v. Mantel, Luisenstr. 16, Stb. Deutscher **Boxer-Rüde** 2 Jahre alt, sehr treu, Prachteremplar, billig zu verkaufen. Näheres bei Graf, Hellmündstraße 17. 2. Et.

**Ein junger Pinscher**  
1/2 Jahr alt, billig zu verk. Reichstraße 17, Stb. Kl. wackames hübsches Hündchen billig zu verk. Senk. Postmühlstr. 49. 1. Ein schöner Dobermann (Hüde) zu verk. Naderstraße 20. Part.

**Fox-Weibchen**  
Billig zu verk.: das D. Stiefel (Nr. 38) f. 120 Mk. zu verkaufen. Viehadel, Dranienschule 2. 3 links. **Gibelhaariger Dadel** preiswert abzugeben wegen Raummangel. Kub, Schwalbacher Straße 52. Junger Hund (Wachtelst. in gute Hände zu verkaufen bei S. Eder, Schwalbacher Straße 23. Stb. 1. 1 Et.

**Seal-Kragen** mit Wuff, Damen-Santamantel (Gr. 46), a. Ende gefitteter Herren-Heberstieher, Feldgrau, für gr. starke Fra. zu vk. Ebert, Hauptbrunnstraße 9. **Strachen-Mantel**, gut erh., für 10-12jähr. Mädchen zu verk. Senk. Saagastraße 20. **Damenmantel** (Raganschnitt) für St. Fra., noch nicht getragen, und getragenem schw. Brauenmantel, 1/2 lang, preisw. abzug. Seibel, Nidelsberg 22. Stb. 2. **Zwei Kindermäntel** 2. Nationalmützen, versch. Spielwaren, fib. Herrenuhr, gut erhalten, und aut. erb. Anleiderbus (58) zu verkaufen. Schnabel, Waldstraße 22. Part. **Neue u. getrag. Ballets** 11fter, Raalan, low. Anzug billig zu verkaufen. Caermann, Schneider, Dobheimer Straße 63.

**Belze**  
Versch. mod. Pelztragen billig zu verkaufen. Ebert, Waldstraße 23. 1. St. Kl. Pels (Edelwälder) zu verkaufen bei Fischer, Reethovenstraße 23. **Sibirisches Nerz-Mantel-Jackett** altmod. kl. r. Isthchen m. Antarian, Saltapfel und viel zu Weibchen. Billig zu verkaufen vom 10-3. Reherberg 11a, Zim. 23. **Drei Pelzweiden**, 1 warme Armeelweide u. weiße Pelz-Garnitur für Kind zu verk. Schneider, Rheinstraße 31. 1.

**Billa**  
modern, ca. 15 Zimmer, möbliert oder unmöbl., Nähe Kurpark, Kaufpreis ca. 1 Million Mark, zu kaufen gesucht. Offert. unter Z. 416 an den Tagbl.-Berl.

**Haus**  
in Kur- od. guter Geschäftslage bei hoher Anzahlung zu kaufen gesucht. Offerten u. D. 392 an den Tagblatt-Verlag.

**Etagenhaus**  
zu kaufen gesucht. Vermittler verbeten. Off. u. N. 400 an den Tagbl.-Berl.

**Etagenhaus**  
zu kaufen gesucht. Off. u. N. 417 an den Tagbl.-Berl.

**Sojort gesucht**  
kl. Villa, evtl. kl. Etagenhaus od. Pension. Zentrum d. Stadt, Nähe Kochbr. (vord. Sonnenberger Str., Dambachtal, Nerotal etc.). Selbstreflektant erbittet Off. am liebst dir. v. Besitzer u. O. 413 Tagbl.-V

**Selbstkäufer**  
Sucht freiverdende, kleinere

**Billa oder Haus**  
zu kaufen. Offerten unter L. 420 an den Tagblatt-Verlag.

**Haus**  
mit gr. Etalungen, von Kurzeitschließendem Käufer sofort gesucht. Offerten unter L. 416 an den Tagbl.-Berl.

**Verkäufe**  
Privat-Verkäufe  
Geschäfte all. Branchen v. Mantel, Luisenstr. 16, Stb. Deutscher **Boxer-Rüde** 2 Jahre alt, sehr treu, Prachteremplar, billig zu verkaufen. Näheres bei Graf, Hellmündstraße 17. 2. Et.

**Ein junger Pinscher**  
1/2 Jahr alt, billig zu verk. Reichstraße 17, Stb. Kl. wackames hübsches Hündchen billig zu verk. Senk. Postmühlstr. 49. 1. Ein schöner Dobermann (Hüde) zu verk. Naderstraße 20. Part.

**Fox-Weibchen**  
Billig zu verk.: das D. Stiefel (Nr. 38) f. 120 Mk. zu verkaufen. Viehadel, Dranienschule 2. 3 links. **Gibelhaariger Dadel** preiswert abzugeben wegen Raummangel. Kub, Schwalbacher Straße 52. Junger Hund (Wachtelst. in gute Hände zu verkaufen bei S. Eder, Schwalbacher Straße 23. Stb. 1. 1 Et.

**Seal-Kragen** mit Wuff, Damen-Santamantel (Gr. 46), a. Ende gefitteter Herren-Heberstieher, Feldgrau, für gr. starke Fra. zu vk. Ebert, Hauptbrunnstraße 9. **Strachen-Mantel**, gut erh., für 10-12jähr. Mädchen zu verk. Senk. Saagastraße 20. **Damenmantel** (Raganschnitt) für St. Fra., noch nicht getragen, und getragenem schw. Brauenmantel, 1/2 lang, preisw. abzug. Seibel, Nidelsberg 22. Stb. 2. **Zwei Kindermäntel** 2. Nationalmützen, versch. Spielwaren, fib. Herrenuhr, gut erhalten, und aut. erb. Anleiderbus (58) zu verkaufen. Schnabel, Waldstraße 22. Part. **Neue u. getrag. Ballets** 11fter, Raalan, low. Anzug billig zu verkaufen. Caermann, Schneider, Dobheimer Straße 63.

**Belze**  
Versch. mod. Pelztragen billig zu verkaufen. Ebert, Waldstraße 23. 1. St. Kl. Pels (Edelwälder) zu verkaufen bei Fischer, Reethovenstraße 23. **Sibirisches Nerz-Mantel-Jackett** altmod. kl. r. Isthchen m. Antarian, Saltapfel und viel zu Weibchen. Billig zu verkaufen vom 10-3. Reherberg 11a, Zim. 23. **Drei Pelzweiden**, 1 warme Armeelweide u. weiße Pelz-Garnitur für Kind zu verk. Schneider, Rheinstraße 31. 1.

**Seal-Kragen** mit Wuff, Damen-Santamantel (Gr. 46), a. Ende gefitteter Herren-Heberstieher, Feldgrau, für gr. starke Fra. zu vk. Ebert, Hauptbrunnstraße 9. **Strachen-Mantel**, gut erh., für 10-12jähr. Mädchen zu verk. Senk. Saagastraße 20. **Damenmantel** (Raganschnitt) für St. Fra., noch nicht getragen, und getragenem schw. Brauenmantel, 1/2 lang, preisw. abzug. Seibel, Nidelsberg 22. Stb. 2. **Zwei Kindermäntel** 2. Nationalmützen, versch. Spielwaren, fib. Herrenuhr, gut erhalten, und aut. erb. Anleiderbus (58) zu verkaufen. Schnabel, Waldstraße 22. Part. **Neue u. getrag. Ballets** 11fter, Raalan, low. Anzug billig zu verkaufen. Caermann, Schneider, Dobheimer Straße 63.

**Belze**  
Versch. mod. Pelztragen billig zu verkaufen. Ebert, Waldstraße 23. 1. St. Kl. Pels (Edelwälder) zu verkaufen bei Fischer, Reethovenstraße 23. **Sibirisches Nerz-Mantel-Jackett** altmod. kl. r. Isthchen m. Antarian, Saltapfel und viel zu Weibchen. Billig zu verkaufen vom 10-3. Reherberg 11a, Zim. 23. **Drei Pelzweiden**, 1 warme Armeelweide u. weiße Pelz-Garnitur für Kind zu verk. Schneider, Rheinstraße 31. 1.

**Seal-Kragen** mit Wuff, Damen-Santamantel (Gr. 46), a. Ende gefitteter Herren-Heberstieher, Feldgrau, für gr. starke Fra. zu vk. Ebert, Hauptbrunnstraße 9. **Strachen-Mantel**, gut erh., für 10-12jähr. Mädchen zu verk. Senk. Saagastraße 20. **Damenmantel** (Raganschnitt) für St. Fra., noch nicht getragen, und getragenem schw. Brauenmantel, 1/2 lang, preisw. abzug. Seibel, Nidelsberg 22. Stb. 2. **Zwei Kindermäntel** 2. Nationalmützen, versch. Spielwaren, fib. Herrenuhr, gut erhalten, und aut. erb. Anleiderbus (58) zu verkaufen. Schnabel, Waldstraße 22. Part. **Neue u. getrag. Ballets** 11fter, Raalan, low. Anzug billig zu verkaufen. Caermann, Schneider, Dobheimer Straße 63.

**Belze**  
Versch. mod. Pelztragen billig zu verkaufen. Ebert, Waldstraße 23. 1. St. Kl. Pels (Edelwälder) zu verkaufen bei Fischer, Reethovenstraße 23. **Sibirisches Nerz-Mantel-Jackett** altmod. kl. r. Isthchen m. Antarian, Saltapfel und viel zu Weibchen. Billig zu verkaufen vom 10-3. Reherberg 11a, Zim. 23. **Drei Pelzweiden**, 1 warme Armeelweide u. weiße Pelz-Garnitur für Kind zu verk. Schneider, Rheinstraße 31. 1.

**Seal-Kragen** mit Wuff, Damen-Santamantel (Gr. 46), a. Ende gefitteter Herren-Heberstieher, Feldgrau, für gr. starke Fra. zu vk. Ebert, Hauptbrunnstraße 9. **Strachen-Mantel**, gut erh., für 10-12jähr. Mädchen zu verk. Senk. Saagastraße 20. **Damenmantel** (Raganschnitt) für St. Fra., noch nicht getragen, und getragenem schw. Brauenmantel, 1/2 lang, preisw. abzug. Seibel, Nidelsberg 22. Stb. 2. **Zwei Kindermäntel** 2. Nationalmützen, versch. Spielwaren, fib. Herrenuhr, gut erhalten, und aut. erb. Anleiderbus (58) zu verkaufen. Schnabel, Waldstraße 22. Part. **Neue u. getrag. Ballets** 11fter, Raalan, low. Anzug billig zu verkaufen. Caermann, Schneider, Dobheimer Straße 63.

**Belze**  
Versch. mod. Pelztragen billig zu verkaufen. Ebert, Waldstraße 23. 1. St. Kl. Pels (Edelwälder) zu verkaufen bei Fischer, Reethovenstraße 23. **Sibirisches Nerz-Mantel-Jackett** altmod. kl. r. Isthchen m. Antarian, Saltapfel und viel zu Weibchen. Billig zu verkaufen vom 10-3. Reherberg 11a, Zim. 23. **Drei Pelzweiden**, 1 warme Armeelweide u. weiße Pelz-Garnitur für Kind zu verk. Schneider, Rheinstraße 31. 1.

**Seal-Kragen** mit Wuff, Damen-Santamantel (Gr. 46), a. Ende gefitteter Herren-Heberstieher, Feldgrau, für gr. starke Fra. zu vk. Ebert, Hauptbrunnstraße 9. **Strachen-Mantel**, gut erh., für 10-12jähr. Mädchen zu verk. Senk. Saagastraße 20. **Damenmantel** (Raganschnitt) für St. Fra., noch nicht getragen, und getragenem schw. Brauenmantel, 1/2 lang, preisw. abzug. Seibel, Nidelsberg 22. Stb. 2. **Zwei Kindermäntel** 2. Nationalmützen, versch. Spielwaren, fib. Herrenuhr, gut erhalten, und aut. erb. Anleiderbus (58) zu verkaufen. Schnabel, Waldstraße 22. Part. **Neue u. getrag. Ballets** 11fter, Raalan, low. Anzug billig zu verkaufen. Caermann, Schneider, Dobheimer Straße 63.

**Belze**  
Versch. mod. Pelztragen billig zu verkaufen. Ebert, Waldstraße 23. 1. St. Kl. Pels (Edelwälder) zu verkaufen bei Fischer, Reethovenstraße 23. **Sibirisches Nerz-Mantel-Jackett** altmod. kl. r. Isthchen m. Antarian, Saltapfel und viel zu Weibchen. Billig zu verkaufen vom 10-3. Reherberg 11a, Zim. 23. **Drei Pelzweiden**, 1 warme Armeelweide u. weiße Pelz-Garnitur für Kind zu verk. Schneider, Rheinstraße 31. 1.

**Seal-Kragen** mit Wuff, Damen-Santamantel (Gr. 46), a. Ende gefitteter Herren-Heberstieher, Feldgrau, für gr. starke Fra. zu vk. Ebert, Hauptbrunnstraße 9. **Strachen-Mantel**, gut erh., für 10-12jähr. Mädchen zu verk. Senk. Saagastraße 20. **Damenmantel** (Raganschnitt) für St. Fra., noch nicht getragen, und getragenem schw. Brauenmantel, 1/2 lang, preisw. abzug. Seibel, Nidelsberg 22. Stb. 2. **Zwei Kindermäntel** 2. Nationalmützen, versch. Spielwaren, fib. Herrenuhr, gut erhalten, und aut. erb. Anleiderbus (58) zu verkaufen. Schnabel, Waldstraße 22. Part. **Neue u. getrag. Ballets** 11fter, Raalan, low. Anzug billig zu verkaufen. Caermann, Schneider, Dobheimer Straße 63.

**Belze**  
Versch. mod. Pelztragen billig zu verkaufen. Ebert, Waldstraße 23. 1. St. Kl. Pels (Edelwälder) zu verkaufen bei Fischer, Reethovenstraße 23. **Sibirisches Nerz-Mantel-Jackett** altmod. kl. r. Isthchen m. Antarian, Saltapfel und viel zu Weibchen. Billig zu verkaufen vom 10-3. Reherberg 11a, Zim. 23. **Drei Pelzweiden**, 1 warme Armeelweide u. weiße Pelz-Garnitur für Kind zu verk. Schneider, Rheinstraße 31. 1.

**Seal-Kragen** mit Wuff, Damen-Santamantel (Gr. 46), a. Ende gefitteter Herren-Heberstieher, Feldgrau, für gr. starke Fra. zu vk. Ebert, Hauptbrunnstraße 9. **Strachen-Mantel**, gut erh., für 10-12jähr. Mädchen zu verk. Senk. Saagastraße 20. **Damenmantel** (Raganschnitt) für St. Fra., noch nicht getragen, und getragenem schw. Brauenmantel, 1/2 lang, preisw. abzug. Seibel, Nidelsberg 22. Stb. 2. **Zwei Kindermäntel** 2. Nationalmützen, versch. Spielwaren, fib. Herrenuhr, gut erhalten, und aut. erb. Anleiderbus (58) zu verkaufen. Schnabel, Waldstraße 22. Part. **Neue u. getrag. Ballets** 11fter, Raalan, low. Anzug billig zu verkaufen. Caermann, Schneider, Dobheimer Straße 63.

**Belze**  
Versch. mod. Pelztragen billig zu verkaufen. Ebert, Waldstraße 23. 1. St. Kl. Pels (Edelwälder) zu verkaufen bei Fischer, Reethovenstraße 23. **Sibirisches Nerz-Mantel-Jackett** altmod. kl. r. Isthchen m. Antarian, Saltapfel und viel zu Weibchen. Billig zu verkaufen vom 10-3. Reherberg 11a, Zim. 23. **Drei Pelzweiden**, 1 warme Armeelweide u. weiße Pelz-Garnitur für Kind zu verk. Schneider, Rheinstraße 31. 1.

**Seal-Kragen** mit Wuff, Damen-Santamantel (Gr. 46), a. Ende gefitteter Herren-Heberstieher, Feldgrau, für gr. starke Fra. zu vk. Ebert, Hauptbrunnstraße 9. **Strachen-Mantel**, gut erh., für 10-12jähr. Mädchen zu verk. Senk. Saagastraße 20. **Damenmantel** (Raganschnitt) für St. Fra., noch nicht getragen, und getragenem schw. Brauenmantel, 1/2 lang, preisw. abzug. Seibel, Nidelsberg 22. Stb. 2. **Zwei Kindermäntel** 2. Nationalmützen, versch. Spielwaren, fib. Herrenuhr, gut erhalten, und aut. erb. Anleiderbus (58) zu verkaufen. Schnabel, Waldstraße 22. Part. **Neue u. getrag. Ballets** 11fter, Raalan, low. Anzug billig zu verkaufen. Caermann, Schneider, Dobheimer Straße 63.

**Belze**  
Versch. mod. Pelztragen billig zu verkaufen. Ebert, Waldstraße 23. 1. St. Kl. Pels (Edelwälder) zu verkaufen bei Fischer, Reethovenstraße 23. **Sibirisches Nerz-Mantel-Jackett** altmod. kl. r. Isthchen m. Antarian, Saltapfel und viel zu Weibchen. Billig zu verkaufen vom 10-3. Reherberg 11a, Zim. 23. **Drei Pelzweiden**, 1 warme Armeelweide u. weiße Pelz-Garnitur für Kind zu verk. Schneider, Rheinstraße 31. 1.

**Seal-Kragen** mit Wuff, Damen-Santamantel (Gr. 46), a. Ende gefitteter Herren-Heberstieher, Feldgrau, für gr. starke Fra. zu vk. Ebert, Hauptbrunnstraße 9. **Strachen-Mantel**, gut erh., für 10-12jähr. Mädchen zu verk. Senk. Saagastraße 20. **Damenmantel** (Raganschnitt) für St. Fra., noch nicht getragen, und getragenem schw. Brauenmantel, 1/2 lang, preisw. abzug. Seibel, Nidelsberg 22. Stb. 2. **Zwei Kindermäntel** 2. Nationalmützen, versch. Spielwaren, fib. Herrenuhr, gut erhalten, und aut. erb. Anleiderbus (58) zu verkaufen. Schnabel, Waldstraße 22. Part. **Neue u. getrag. Ballets** 11fter, Raalan, low. Anzug billig zu verkaufen. Caermann, Schneider, Dobheimer Straße 63.

**Belze**  
Versch. mod. Pelztragen billig zu verkaufen. Ebert, Waldstraße 23. 1. St. Kl. Pels (Edelwälder) zu verkaufen bei Fischer, Reethovenstraße 23. **Sibirisches Nerz-Mantel-Jackett** altmod. kl. r. Isthchen m. Antarian, Saltapfel und viel zu Weibchen. Billig zu verkaufen vom 10-3. Reherberg 11a, Zim. 23. **Drei Pelzweiden**, 1 warme Armeelweide u. weiße Pelz-Garnitur für Kind zu verk. Schneider, Rheinstraße 31. 1.



**3 Anzugstoffe**  
In Qual., hell u. dunkel  
billig zu verk. Winter.  
Kloppstr. 1.

**Cutaway**  
180 Mt., ein Anzug, ein  
Mantel, zu verk. Herr.  
Seerobentr. 9. Mittel-  
bau Bart rechts.

**Moderner Anzug**  
mittl. Gr., preiswert abs.  
Kallenderer.  
Frankenstr. 3, 2. St.

**5-Anzug, mittl. Gr.**  
Hilf. Militärstoff, ein  
Winterüberzieher, billig zu  
verk. Cierle, Markt-  
str. 10. Gth. Dal. 2 B.  
Reichsh. Gr. 42. 1 B.  
Schattenmittel (42). 1 B.  
Kadlstr. 1. 1 B.

**Gut erhalt. Anzug**  
zwei Überzieher zu verk.  
Eisler, Webergasse 38.

**Salko-Anzug, Paletot**  
Dam.-Mantel, Mädchen-  
mantel, bl. Dam. Kostüm  
Bachsch. Kostüm prm. zu  
verk. Anzug, von 10 1/2-1.  
Heister, Niederwaldstr. 9.

**Herrn-Überzieher**  
(Gr. 46) 95 Mt., Gr. 48  
95 Mt., Schaffelmantel  
für Chauffeur, D.-Jackett-  
Kleid (Gr. 42) u. Schuhe  
billig zu verk. h. Krieger,  
Kloppstr. 1. 1 Et. rechts.

**Ulster**  
zu verk. Wills Hennig,  
Weißstr. 6.

**Für 15jähr. Jungen**  
1 Überzieher 70 Mt., ein  
Anzug 75 Mt., ein Hut  
für 25 Mt. zu verkaufen  
bei Voucher, Luxemburg-  
str. 7. 3 Et. rechts.

**Zwei Mäntel**  
(beige), für Kutcher oder  
Chauffeur, gefützt, preis-  
wert im Auftrag zu verk.  
Rab. Marisai, Dirsch-  
str. 22. 2.

**Anabenmantel**  
für 14-15j. Knaben (Schuhe  
Gr. 38), 1. extra, u. H.  
Spardosen zu verk. Stiel,  
Wieslandstr. 5. 4 Et.

**Wollene Pierbedevde**  
1 großer Stammtisch, ein  
Präd. Handwagen, Stühle  
zu verk. Scholl, Dohheimer  
Str. 20. Hinterh. 1.

**Berber**  
Hoben Gr. 3x4, prächt-  
volles Stüd. zu verkaufen.  
Eilanaeb, mit Preis an  
S. Hübers.  
Baden-Baden,  
Vichtentalstr. 38.

**Läufer**  
für Korridor oder Küche.  
2 Kopfkissen, D.-Hilfs-  
Tisch, 2. Preiswert,  
Chauffeur, Preiswert,  
zu verk. Scholl, Doh-  
heimerstr. 20. Hinterh. 1.

**Klavier (Hedermeyer)**  
zu verkaufen. Gomoll,  
Waldstr. 43.

**Schöne De gemälde**  
arab. Anzahl, u. 10 Mt.  
an, zu verkaufen. Bode,  
Blücherstr. 34. Part. 1.

**Registriertafel**  
geh. preiswert zu verk.  
H. u. D. 419 Taubl. 25.  
17teiliges

**geschmücktes  
Speisezimmer**  
loftig preiswert zu verk.  
H. Kohn, Lannaallee 14. 1.  
Vinaana Schwenhofstr. 1.  
Sehr gutes maß etch.

**Speisezimmer**  
fast neue Badecinricht., be-  
leb. a. eisenemalt. Bade-  
wanne, Gasbadofen, m.  
Dusche u. Borhang u. drei  
Wasser zu verk. Schneider,  
Hauptstr. 4. Guttenbergr. 4.

**Einlage Bettstelle**  
mit Sprungr. und Keil  
150 Mt., Stiel, 8. Secar.  
Matratze 180 Mt., neuer  
Betrol. Dfen 90 Mt.  
Kallenderer.  
Frankenstr. 3, 2. links.

**2 al. pol. Bettstellen**  
maß. Ruhl., mit guten  
Sprungr. zu verk. Kallenderer,  
Frankenstr. 3, 2.

**Blüh-Garnitur**  
rot. 1 Dman, preiswert  
zu verkaufen. Kambott,  
Blücherstr. 8. 2.

**Chaise, Sofa zu verk.**  
Stelamen, Pultstr. 49. 3.  
1 Sofa, 8. Polstermöbel,  
1 Tisch zu verkaufen bei  
Gottig.

**Phillipsbergr. 51.**  
**Kuch-pol. Sekretär**  
im Priv. zu verk. Rab.  
an Taubl. Berlag. Ca.  
Wiesbaden, Rheinstr. 59. 1. r.

**Ledertoffer**  
lebr gut erhalten. Größe  
100x50x30 cm, billig zu  
verk. Hotel „Imperial“  
Neurohr, norm. 8-10 Uhr.

**Ausstellungsdrant**  
(Brachst.), Eich, Facett-  
Verlaserung, passend für  
Hotel u. besseres Geschäft,  
wegungshalber billig zu  
verk. Anzug, bei Jacob,  
Seerobentr. 9.

**Chem. Glasapp. u. Brsp.**  
v. Münster, Doh. Str. 38

**Schöner gr. Kaufladen**  
u. 1 B. aut erb. Schlitt-  
schube zu verk. Seelbach,  
Blatter Str. 40.

**1 große Eisenbahn**  
Schiedland zu verkaufen.  
Schneider, Kerostr. 15. 3.  
nur nachmittags.

**Große Puppenmöbel**  
Spiegelchr., Puppenbett  
mit Pumpe, Kommode u.  
Badecinricht., preisw. zu  
verk. Klein, Coulin-  
str. 3. 1 Et.

**Spielsachen**  
ar. einer, Puppenstube,  
Küche, Kaufladen, schöne  
Spiele, Baukasten u. ver-  
schied. and. sehr preiswert  
zu verk. Klein, Coulin-  
str. 3. 1.

**Komplettes neues  
Herdgeschirr**  
zu verk. Rab. bei Wirth,  
Karlstr. 28. 1 Et.

**Auto**  
neu, sechsst. zu verk.  
Anfragen u. Besichtigung  
Freitag ab. 3 u. 4 Uhr.  
Soedel,  
Rüdesheimer Str. 24.  
Bartener.

**Neue Leiterwagen 3. u. 20**  
Rohbau, Schierl, Str. 20

**Gr. Kinderwagen**  
f. 250 Mt. zu vk. Schopp,  
Schornborstr. 7. 3 Et.

**Motorrad**  
A. S. M., 3.8 PS, neuer  
Typ, 1. Teil, mit Heberg.  
Verlauf, 2. Gänge, neue  
Bereifung, zu verk. bei  
Rau, Gneisenaustr. 10.

**Gut erh. Herd**  
zu verk. Scholler Reul,  
Richtstr. 17.

**Mehrere gut erh. Füll-  
u. Amerik. Deisen preisw.**  
absaug. Stellen, Reuhof,  
bei Hattenhelm a. Rh.

**2 Regulier-Füllöfen**  
2 Heizer hoch billig zu  
verk. bei Scholler Darn,  
Dohheimer Str. 108.

**Rüllöfen**  
gut erhalten für 300 Mt.  
zu verk. Altpeter, Rüdes-  
heimer Str. 28. 1.

**6 e. Zimmerofen absaug.**  
Schneider, Herderstr. 3. 1.

**Mehrere gut erh. Deisen**  
u. eine fast neue Kopier-  
presse zu verk. Specht,  
Körnerstr. 4.

**Gas-Koch-Plat-Badofen**  
fast neu, für 850 Mt.  
zu verk. Horn, Wald-  
str. 55.

**Zinndewanne**  
aut erh. zu verk. Hier-  
mann, Waldstr. 38. 1.

**Bestanztes Aquarium**  
m. Heiz. zu vk. Daenchen,  
Frankenstr. 25. 2.

**Aquarium**  
mit Gestein billig zu verk.  
Anmelde 1-4. Stiel,  
Doh. Str. 64. Part. 1. 1.

**Zincher-Gerühtangen.**  
Karl Keil, Erbenheim,  
Wiesbadener Str. 22.  
Telephon 3006.

**Ein groß. Posten Risten**  
preiswert abzugeben  
Hotel Parler Hof.  
Große u. kleine Risten  
loftig zu verkaufen.  
Kemperheim, Karlshof,  
Rheinstr. 72.

**15-20 gr. Risten**  
zu verkaufen bei Wittmer,  
Rheinstr. 87. 2.

**Händler-Verkaufe**

**Großer  
Gelegenheitskauf.**  
El. Schlupfer, Raclans,  
sowie Frack-, Smoking-,  
Sakko-, Gehrock-,  
Cutaway-Anzüge, gute  
Mädhosen, Stoffe sehr  
billig abzugeben.  
Anzüge werden an-  
genommen, mit oder  
ohne Stoffzugabe.  
Schneidergeschäft  
Steimann  
Rautenthaler Str. 7  
hinter der Ringkirche.

**Zwei Oliver!**  
Amerikan. Schreibmaschinen, Mod. 3 u. 5,  
gebraucht, in gutem Zustande, verkauft  
Karl Klug, Hanau. Tel. 1529. P. 65

**Eichenschlafzimmer**  
sowie lackierte und Kücheneinrichtungen preiswert  
zu verkaufen. Schwörer, Frankenstr. 26.

**Lastaufzug**  
1000 Kilo, komplett zu verkaufen.  
Auto- und Motorenreparatur  
Dohheimer Str. 26.

**Not. Büchloa preisw.**  
zu verk. Saller, Rhein-  
str. 88. Werkstätte.

**Einige erstklassige  
Harmoniums**  
für Orchester- und  
Hausmusik  
habe preiswert abzu-  
geben.  
Piano-Magazin  
K. Schütten  
Wilhelmstr. 16.

**Fahrrad u. neuer Ver.**  
511. zu verk. Grünhals,  
Dermannstr. 3.

**Kaufgeschäfte**  
zu kaufen oder mieten  
gelucht

**Detail-Geschäft**  
in nur guter Lage, mögl.  
m. Büro u. Lagerräumen.  
Zulassung unter D. 409  
an den Taubl. Berlag.

**Platin, Gold- und  
Silbergegenstände**  
läuft zu  
hohen Preisen  
Gustav Strud  
Zaunstr. 19, 2. Etage.

**Überbiete  
jedes Angebot!**  
im Ankauf von  
Platin-, Gold- u.  
Silber-Gegenständen,  
 Brillanten, alte Zahn-  
gebisse, Gegenstände  
auch in Bruch

**Julius Rosenfeld**  
15 W. emannstr. 15  
Seit. 1898 :: Tel. 3964.

**Gold-,  
Silber-**  
Gegenstände läuft zu  
höchsten Preisen. 1074  
C. Strud, Goldschmied,  
Waldstr. 15. Tel. 2196.

**Kleider, Wäsche,  
Möbel usw.**  
läuft und zahlt am besten  
Frau Klein  
Conting. 8. Fernstr. 3490

**Herrn-, Damen-  
u. Kinderkleid., Wäsche**  
Möbel, Teppiche, Läufer  
Deckdecken, Gardinen usw.  
läuft D. Sipper,  
Nichtstr. 11. Tel. 4878.

**1 Cellonoberzug**  
für 1/2 Cello zu kaufen  
gesucht.  
See, Schillingstr. 3.

**Schreibmaschine**  
zu kaufen gesucht.  
Schroll-Wahl,  
Kirchallee 19. Tel. 554.

**Merzte-Mitroskop**  
zu kaufen gesucht. Ang. u.  
H. 558 an den Taubl. B.

**Harley-Davidson  
Indian  
Engl. Triumph**  
oder ähnliche Marke, nur  
jahrbereit, läuft  
Hüllen, Düsseldorf  
Bionierstr. 3. F188

**Elektr. Staubsauger**  
zu f. gel. Ana. m. Preis  
u. R. 414 Taubl. Berlag.

**Kaufe Gasheerd**  
u. H. Handwagen. Stiehl,  
Göbestr. 35.

**Bade-Einrichtung,**  
Gasöfen zu verk. geucht.  
Bonifan, Doh. Str. 86.

**Badewanne, auch d. fest,**  
an Rauthe, gel. Preisoff.  
an Rauthe, Quisenstr. 16.

**Kleinerer Puppenw.**  
aus gut. Hause zu kaufen  
gesucht. Schewer Frieda,  
Rheinmayer Str. 10.

**Gebr. Paubude**  
als Bienenhaus gesucht.  
Hünefeld, Rheing. Str. 20

**Hühnerstall**  
zu kaufen gesucht. Vollmer,  
Rathausstr. 3.

**Achtung!**  
Suche für sofort eine  
Druckkopf-  
maschine

mit Hand- oder Fuß- u.  
Kraftbetriebs. Off. u.  
unter R. 412 an den  
Taubl. Berlag.

**Alte Maschinen, eifel**  
sowie sämtliche Ein-  
konstruktionen auf Ab-  
bruch zu kaufen gesucht.  
Ausführliche Offerten an  
H. Braun, Mainz,  
Heiliggeiststr. 6.

**Kommen Sie**  
zu mir, ich kaufe  
alle auch nicht  
gang- oder brauch-  
bare Flaschen.

**Fässer**  
für Wein, Fleisch,  
Garten, Puddel,  
Rehricht

hängig in Konkurrenzloser  
Auswahl am Plage  
abgegeben.

Ankauf aller Art Fässer,  
auch sonstiger Gefäße.

**Sauer**  
Göbestr. 16. Fernruf 5071.

**Alle Sorten brauchbare  
Flaschen**  
läuft zu höchsten Preisen  
Handlg. Klein  
Koonstr. 4. Tel. 5173.

**Handlg. Klein**  
Paser: Dohstr. 7.  
Reichlungen m. abgeholt.

**Flaschen!**  
Kronhals-, Rheinwein-,  
Romanz-, Sektflaschen  
läuft händig Frh.  
Sonnberger Str. 80/82.

**Man verkauft Juwelen**  
sofern man den realen Wert zu erhalten  
wünscht, bei der Firma Edelstein-  
Handels-Kontor, Frankfurt a. M.,  
Bürgerstr. 87, Pt. direkt am Bahnhof,  
zumal Privatverkäufer gesetzlich bei  
dieser zum Juwelenankauf zugelassener  
und handelsgerichtlich eingetragener  
Firma Luxus- und Umsatzsteuer  
nicht zu zahlen haben. F200c

**Platin Gold- u. Silbersachen,  
Uhren, Ketten, Ringe,  
Bestede, Juwelen**  
u. Zahngebisse (a. zerbr.) läuft als Fachmann, wie bekannt  
reell, gewöhnlich und zu konkurrenzl. hohen Preisen

**Gold- u. Silberschmiede-Werkstatt**  
M. Schäfflein, Obere Webergasse 56.

Bitte genau auf Hausnummer zu achten.  
Komme auf Bestellung ins Haus.

**Herrschafts-Mobiliar**  
vollständige Einrichtungen, einzelne gute Stücke,  
Teppiche, Kunst- u. Dekorationsgegenstände (alt u. neu)

läuft zu hohen Preisen gegen Rasse  
Klapper, Friedrichstr. 55. Telephon 1627.

**PLATIN  
Gold- und Silber-  
gegenstände,  
 Brillanten, Perlen,**

gold Uhren, Ringe, Broschen, Ketten, Arm-  
bänder etc., silb. Bestecke, Leuchter, Service  
etc. (ob ganz oder zerbrochen)  
kauft zu realen Höchstpreisen

**Gustav Strud**  
Tannusstraße 19, II. Etage.

(Bitte genau auf II. Etage und Vorname  
zu achten. — Auf Wunsch persönl. Besuch.)

**Gold- und Silber-  
Gegenstände**

**Brillanten, Perlen  
Platin, Zahngebisse**

läuft zu staunend hohen Preisen

**nur L. Schiffer**

**Kirchgasse 50, 2. St.**  
gegenüber Blumenthal.

Telephon 4894. Invenierter Verkauf.

**Antiquitäten**

**Gesucht**  
für die Neugründung  
eines Antiquitäten-  
hauses alle erdenk-  
lichen

**Kunstgegenstände**  
in Gold, Silber u. Elfenbein.

Offerten erbeten an  
Hirsch, Goldgasse 2, P. lks.  
Telephon 2268.

**Perser Teppiche**

**Ankauf**

von Gold-, Silber-, Platingegen-  
ständen in jeder Form, Ringen,  
Ketten, Besteden, gold. Uhren,  
Servicen, alten Gebissen, einz.

Zähnen, Brillanten usw. zu aller-  
höchsten Tagespreisen.

**M. Ebbe, Moritzstraße 40.**  
Auf Wunsch persönlichen Besuch.

**Eine nie wiederkehrende  
Verkaufsgelegenheit**

bietet sich jetzt den geehrten Herrschaften.  
Ich zahle wegen großer Nachfrage  
**Preise ersten Ranges**

für  
 **Brillanten u. Perlen  
Platin, Gold- und Silber-**

gegenstände, gold. Uhren, Ketten, Ringe,  
Armbänder, Broschen etc. (auch Bruch),  
Silber-Bestecke, Leuchter, Service, Körbe,  
Becher, Taschen, Etuis etc. (auch Bruch),

**Zahngebisse**

ob ganz, zerbrochen oder in Kautschuk gefast  
**Brennstifte, Thermokauter,  
Tiegel, Kontakte,**

**Photo-Apparate, Götz- u. Zeiss-Gläser.**

**Grosshut 27** Part. u. I. Stock  
Wagemannstr. 27 Telephon 4424.

Bitte genau auf Namen und Nr. 27 achten  
zu wollen und nicht früher verkaufen,  
bevor Sie mein Angebot gehört haben.

**Gebr. Laboratoriumsgeräte  
bezw. Laboratoriumseinricht.**  
zu kaufen gesucht. Offerten unter B. 18374  
an Ann.-Exp. D. Frenz, G. m. b. H., Mainz. F20

Inh.: **Max Helfferich**  
**Stoss Nachf.** Taunusstr. 2  
 Vollständige Ausstattungen für **Wochenbett- u. Kinderpflege**  
 Kinderwagen auch leihweise.

**Antiquitäten, Perserteppiche, Gobelins, Gemälde, Brillanten-, Gold- und Silber-Sammelgegenstände**  
 gegen sehr hohe Preise zu kaufen gesucht.  
**Wagmann**  
 Nerostrasse 25. — Telephon 2654

**Wichtig für Herrschaften!**  
 Zahle staunend hohe Preise für **Brillanten, Gold- u. Silber-gegenstände, Zahngebisse.**  
**Wagemannstraße 13, 2. Stod.**  
 Nächste Nähe d. Marktstr. Ungenierter Verkauf.  
**Schiffer, nur Etagegeschäft.**

Orienthaus sucht  
**Perserteppiche**  
 zu kaufen  
 zahlt momentan enorme Preise.  
 Off. unter **F. T. 14921 A** an **Ala Haasenstein & Vogler, Frankfurt a. M.** F 65

**Unterricht**  
**Jurist. Repetitor**  
 f. Rechts- u. Dr. Ex. gel. Zulchr. N. 416 Taubl. B.  
 So Frau sucht durch sed. Dame Einführ. in die **mod. Literatur.**  
 Ansch. mit Preis unter **F. 419** an d. Taubl. B.

**Französische**  
 Konversationsstunde such. 6 junge Deutsche. Off. u. **F. 417** an d. Taubl. B.  
**Tanzen**  
 (alt u. mod.) lehrt jederzeit ungen. (a. Sonntags) in wenigen Stunden (a. für ältere Personen).  
**W. Klapper u. Frau, Al. Schwalbacher Str. 10** (Eing. v. Mauritiusstr.)

**Staatlich gepr., erprobene Lehrerin**  
 die von 1904-14 in Paris gelebt und unterrichtet hat, vorher längere Zeit in England war erteilt Sprachunterricht an Deutsche und Ausländer. Gute Referenzen in Deutschland und Frankreich. Gruppenunterricht für Konversation, Nachhilfestunden zur Bereitung, Kinderkurse, Handelskorrespondenz, Literatur. Anmeldungen erbeten täglich zwischen 4 u. 7 Uhr. **J. Werbmer, Oberlehr., gepr. Schulvorsteh., Seerobensstr. 31, 111.**

**Pachtgehäbe**  
 Zu pachten oder kaufen gesucht kleines vornehm  
**Weinrestaur.**  
 od. passender Raum in zentraler Lage in Wiesbaden, zw. Einrichung. Off. unter **F. 413** an d. Taubl. Verlag.

**Geschäftl. Empfehlungen**  
 Billiger Privat- u. Mittagstisch in gutem Hause. Näheres im Taubl. Verlag. C  
**Humorist und Komiker**  
 empfiehlt sich den werten Vereinen; sorgt auch bei bunten Abenden für gute Unterhaltung. Adresse im Taubl. Verlag. Of  
 Kostfahrten aller Art zu billigen Preisen.  
 Schroll  
 Goldstraße 15. Tel. 6020.

**Verloren • Gefunden**  
**Gold. Kettenarmband**  
 am Sonntag von „Goldbrunnen“ nach Kurhaus verloren. Gegen gute Belohnung abzug. „Goldener Brunnen“.  
 Frau von der Kemp.  
**Silbernes Armband**  
 mit 114 Stein. Gegen Belohnung, verloren. Da Verdanken, bitte geg. Belohnung. **Everth, Rüdelsheimer Straße 30, 3 Unts.**  
**400 Mt. Belohnung.**  
 Grau. Bischer, Weibsch. frisch geworden, entlassen. Abzugeben bei **Stegler, Heberstraße 38.**  
**Rostbrauner Wolfshund**  
 mit schwarzer Schnauze Samstag entl. Wiederbringer erhält Belohnung **Roselstraße 3.**

**Alle Pelzarbeiten**  
 werden gut und billig ausgeführt bei **Wagner, Kaiser-Friedr.-Ring 43.**  
**Moderne Buntstickereien**  
 auf Kleider, Kissen u. Decken werden noch zum Feste preiswert ausgeführt  
**Bülowstr. 18, Part. 1.**  
 Strickmispel zum Stricken werden angen. Off. unter **F. 421** Taubl. Verlag.  
**Mme. E. Meyer, Kirchgasse 19, 11.**  
 Pédicure — Manicure. Von 12-7 du soir.  
**Manicure!**  
**Doris Bellinger, Schwalbacher Str. 14, 2.**  
 am Residenz-Theater.

**Speditions-Gesellschaft Wiesbaden**  
 G. m. b. H.  
**Adolfstraße 1 (an der Rheinstraße).**  
**Umzüge** in der Stadt, sowie von u. nach allen Orten.  
**Lagerung** von Möbeln und Gütern. von Glas, Porzellan u. Kunstsachen.  
**Verpackung** Kunstsachen.  
**Lastfuhrwerk, Lieferung** von Sand u. Kies, Gartenkies.  
**Versicherung** geg. Feuer, Diebst., Abhandenk., Plünderung.  
**Speditionen** aller Art. 503  
**An- u. Abfuhr** von Waggons.  
**Verpackung** Kunstsachen.

**Elegante Nagelpflege**  
 Fel. Achilles, Dokheimer Straße 2, 1. Sprechzeit von 12-7 Uhr.  
**Manicure**  
 Anna Rehm, Moritzstraße 17, 2. Stad. Manicure E. Reuhl, Ellenboengasse 9, 1.

**Erfindungen**  
 der chemischen Industrie (4 deutsche Reichspat.) an das Ausland abzugeben. Nur direkte Anfragen finden Berücksichtigung. Anfragen unter **F. 418** an den Taubl. Verlag.

**Geschäft**  
 Teilhaberschaft od. Filiale sucht alleinl. geschäftl. kapitaltr. Dame. Off. u. **F. 420** an den Taubl. B.  
 Beträge mit bis **Mt. 100000.** — an gutem Unternehmen. Bin Elektro-Ingenieur u. Kaufmann. gebildet. Off. unter **F. 420** an den Taubl. Verlag.

**Teilhaber(in)**  
 mit 100 bis 300 Tille für nachweisbar gut arbeitende Fabrik wegen Vergrößerung des Betriebes gesucht. Offerten u. **F. 420** Taubl. Verlag.  
**Halbtag-Geschäft** bei mögl. Vergüt. mit od. ohne Kapital, sucht vermög. Rentn. 50er Kaufmann. Off. **F. 403** T. B.

**Gändler**  
 für Lohn-Rechner, den jeder Arbeiter braucht (Verkaufspreis 1 Mt.) werden sofort gesucht.  
**Großer Verdienst sicher! F65**  
**Gustav Hönemann, Haale (Saale) 2.**  
 Junger Hund, männl., in gute Hände zu verkaufen. Vorbringer **Strasse 38, 2, 1.**  
 Wer liefert 2 Fuhrer **Ruhdinger**  
 n. Viehbr. Riblungenstr. 77  
 Junge bessere **Kriegerwitwe**  
 w. best. Herrn kennen zu lernen zwecks Heirat. Off. u. **F. 419** Taubl. Verlag.

**Geschäfts-Anzeigen**  
**Syphilis**  
 Haut- u. Harnleiden Frauenkrankheiten etc.  
**Spezialarzt**  
 am Sanatorium-Chef-arzt, approbiert im Ausland.  
**Wiesbaden Marktstrasse 6**  
 11-1, 5-7, Sonntag 11-1

**Transporte**  
 mit Schnell-Lastwagen führt prompt aus  
**U. Rehbein**  
 Bellrigtal. — Telephon 2977.

Gewaschen mit  
**Dixin**  
 Henkel's Seifenpulver  
 Hersteller: Henkel & Co. Düsseldorf.  
 Vertreter: Th. Schultz, Kirchgasse 48.

**Nur bis Weihnachten!**  
 Solange Vorrat reicht!  
**Offenbacher feinste Lederwaren**  
 von der einfachsten bis zur elegantesten **Damen-Handtasche** zu billigen Preisen.  
**Ellinger, Wielandstraße 1, 1. Etage.**

**Lastauto**  
 fährt Sonntag Richtung **Frankfurt-Hanau-Wächtersbach.**  
 Ladung erfolgt Sonnabend. Annahme von Gütern unter **Bernsdorfer Viehtrieb 545.**

**SCHUH-LEVI ECKE**  
 Faulbrunnenstr. Schwalbacherstr.  
**QUALITÄTS SCHUHWAREN**  
 anerkannt billige Preise

**Gasgefüllte Birnen, Taschenlampen, Batterien**  
 „Wolf“, mit unbegrenzter Brenndauer.  
**Elektrische Sicherungs-Anlagen** Gel. m. E. & S. Rheinstraße 61. — Telephon 668.

**Die öffentliche Verdingung**  
 1. Lieferung von Gepädegelegen für Bekleidungs-magazin Inf.-Reg. 11/80, Wiesbaden;  
 2. Schreinerarbeiten, Munitionsdepot Erbenheim  
 findet am Freitag, den 25. Novem. er 1921, vormittags zu 1. um 10 Uhr, zu 2. um 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr auf Zimmer 22 des Reichsvermögensamtes Wiesbaden, Rheinbahnstraße 2, statt. Angebotsunterlagen werden zu 5 Mt. für jedes Post, soweit Vorrat reicht, ebendasselbst abgegeben. Zeichnungen können während der Dienststunden eingesehen werden.  
 Wiesbaden, den 15. November 1921. F165  
**Reichsvermögensamt.**

SchLERIL GETOHE 2 große deutsche Dichter  
 Wer? Ist diese Aufgabe?  
**2000 Mark bar!**  
 Jeder Einsender ein Trostpreis! Umsonst  
 und ohne jede Verpflichtung erwirbt sich ein jeder Einsender dieser Aufgabe ein Anrecht zur Verteilung obiger 2000 M. Die geringen Versandkosten muß der Einsender tragen. Senden Sie uns die Aufgabe richtig gelöst in frankiertem Brief zu und bitten für unsere Auskunft, ob die Lösung richtig ist, Rückporto für diese Auskunft, Schreiblohn, Drucksachen, Abtrag usw. bel.  
**Fritz Knipping, Kunstverlag Braunschweig Nr. 85.** F127

**Kohltrabi**  
 gelbe, solange Vorrat, Zentner 55.— Mark.  
**W. Hohmann** 1161  
 Sedanstraße 3. Telephon 946.

**GILKA-QUALITÄTS-LIKÖRE**  
 SEIT 1836 WELTBEKANNT  
 Generalvertreter: **J. Krauss, Frankfurt a.M.** Bettinastraße 23.

**Goldgrube**  
 Durch Uebernahme unserer durch 5 D. R.-Patente geschützten Sache für den Bezirk **Wiesbaden** bieten wir Ihnen eine dauernde Existenz. Erforderl. Kapital **Mk. 15000.—**.  
 Nur seriöse, arbeitsfreudige Herren wollen Anfragen richten an F127  
**Chemie und Technik, G. m. b. H.**  
**München 46, Knorrstraße 101.**

**Schuhe!**  
 werden sehr teuer. Wir verkaufen, soweit Vorrat **Lad-Damen-Halbschuhe** hochlegante Schnürschuhe, bestes Leder, genähte Sohlen, nur **220 Mt.**  
**Lad-Spangenschuhe** nur **190 Mt.**  
**Herren-Schuhe** braun, Randgenähte, bide Sohlen, nur **170 Mt.**  
**Goliath-Schuhgeschäft**  
 Coulinstraße 3. Tel. 6074.

**Rorbmöbel**  
 in Webbs u. Weide, solide Ausführung, pass. Weichnachsichtig, empfehlbar  
 Tischler, Thüringer Rorbmöbel-Fabrik, Grabenstr. 2, 2. Stod.  
**Emser Wasser**  
 gegen Katarrh, Husten usw.  
**Hennigson's F63**  
**Haarfarbe „Julco“**  
 färbt a. schön u. haltbar, blond, braun, schw. Unschädlich  
 Schloß-Drogerie, Drogerie Bade, Parfümerie Alsfelder.  
**Mietverträge**  
 vorrätig im **Tagblatt-Verlag**

